



STADT OCHTRUP

Jahresbericht 2018

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,



ein ereignisreiches Jahr 2018 liegt hinter uns. Viel hat sich bewegt – dank der Leistungen, der Tatkraft und der Energie aller hier arbeitenden und wirkenden Menschen.

In einem gedruckten Jahresrückblick lässt die Stadtverwaltung Ochtrup die zurückliegenden 12 Monate Revue passieren. Sämtliche wichtigen Maßnahmen unserer drei Fachbereiche sowie der Stadtwerke, die abgeschlossen, in Angriff genommen wurden oder in der Planung vorliegen, sind auf den folgenden Seiten ausführlich dargestellt.

Stellvertretend für vieles möchte ich an dieser Stelle nur einige Punkte herausgreifen:

Der bereits gut voranschreitende Bau des Kreisverkehrs an der Stadthalle sowie auch andere Baumaßnahmen, die sich im neuen Jahr weiter fortsetzen, sollen für eine bessere Infrastruktur und ausreichend Wohnraum sorgen und Ochtrup als attraktiven Standort für alle Bevölkerungsgruppen stärken.



Unterdessen ging auch der Stadtentwicklungsprozess 2018 stetig voran. Der umgestaltete, im zurückliegenden Sommer offiziell

eingeweihte Lambertikirchplatz und die neuen, naturnahen Spielanlagen am Süd-/Westwall haben uns wieder einen Schritt näher an unser Ziel gebracht, die Innenstadt als kulturellen und gesellschaftlichen Mittelpunkt für alle Generationen voranzubringen.

In Welbergen haben Einwohnerinnen und Einwohner in den vergangenen Monaten konstruktiv und mit ausgeprägtem Gemeinschaftssinn an der Entwicklung eines lebens- und lebenswerten Dorfes mitgearbeitet, und ihre Projekte stehen nun vor einer Phase der konkreten Umsetzung.

Klimaschutzaktivitäten stehen ganz oben auf der Dringlichkeitsliste – weltweit und damit auch bei uns vor Ort. Mit verschiedenen Maßnahmen möchte Ochtrup einen kommunalen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürgern steigern. Bereits 2015 wurde uns neben 25 weiteren Kommunen aus NRW der „European Energy Award“ verliehen, ein europaweit anerkanntes Zertifikat für die kommunalen Klimaschutzaktivitäten. 2018 konnten wir das Zertifizierungsverfahren erfolgreich für die nächsten 3 - 4 Jahre verlängern.



Eine gute Bildung ist heute Schlüsselfaktor für Erfolg und gutes Leben eines jeden Einzelnen sowie für die Gesellschaft insgesamt. Baumaßnahmen an der Marienschule, die zurzeit im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ laufen und auch für die Lambertischule in Planung sind, gehen mit einer umfänglichen Erweiterung der Offenen Ganztagsangebote einher. Zugleich konnten wir in Ochtrup die 14. Kita in Betrieb nehmen, und eine 15. Einrichtung ist geplant. Qualifizierte und flexible Betreuungsangebote für Kinder sollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. All diese Maßnahmen setzen ein Zeichen für unsere kontinuierlichen Bemühungen im Bereich Kinderbetreuung und Bildung.



Unsere Partnerschaften mit Valverde in Spanien, dem Landkreis Wielun in Polen und Estaires in Frankreich sind unser kommunaler Beitrag zur Völkerverständigung und Frieden in Europa. Gegenseitigen Besuche und gemeinsame Aktivitäten sollten auch im zurückliegenden Jahr den Zusammenhalt Europas auf Basis seiner demokratischen und rechtsstaatlichen Werte auf allen Ebenen vertiefen – und das liegt uns auch für die Zukunft am Herzen.

In diesem Sinne möchte ich Sie einladen, auch im vor uns liegenden Jahr erneut die Ärmel hochzukrempeln und gemeinsam, Stück für Stück, unsere Stadt als lebenswerten Ort mitzugestalten.

Darauf freut sich, mit einem herzlichen Dank für alles bisher Geleistete,

Ihr



Kai Hutzenlaub
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Fachbereich I - Zentrale Verwaltung und Finanzen	5
I. Personal/Zentrale Verwaltung	5
II. Finanzen	11
III. Steuern und Abgaben	12
IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke.....	13
V. Wirtschaftsförderung	15
VI. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	18
Fachbereich II - Ordnung, Schulen und Soziales.....	19
I. Ordnungsamt	19
II. Rettungswache	24
III. Meldeamt	25
IV. Standesamt.....	33
V. Schulen.....	35
VI. Kultur	38
VII. Jugend und Sport.....	41
VIII. Wohngeld.....	43
IX. Jobcenter und Soziales	44
X. Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ochtrup und der Stadtwerke Ochtrup.....	53
Fachbereich III - Bauen, Planen und Umwelt.....	55
I. Bauverwaltung	55
II. Umwelt.....	57
III. Planungsabteilung	61
IV. Hochbauabteilung	68
V. Tiefbauabteilung	72
VI. Baubetriebshof.....	74
Stadtwerke Ochtrup.....	78
I. Situation.....	78
II. Versorgungsnetze	79
III. Bergfreibad	81
IV. Abwasser	82

Fachbereich I - Zentrale Verwaltung und Finanzen

I. Personal/Zentrale Verwaltung

Auszubildende

In 2018 haben 6 Nachwuchskräfte eine Berufsausbildung bei der Stadt Ochtrup und den Stadtwerken Ochtrup begonnen.

Bei den Stadtwerken Ochtrup wurden eine Auszubildende zur Industriekauffrau und ein Auszubildender zum Fachangestellten für Bäderbetriebe eingestellt.

Bei der Stadt Ochtrup werden seit dem 01.08.2018 zwei Verwaltungsfachangestellte, ein Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau und ein Notfallsanitäter ausgebildet.

Zwei Auszubildende haben im Laufe des Jahres 2018 die Ausbildungen abgeschlossen und wurden in Beschäftigungsverhältnisse übernommen.

Die Auswahlverfahren für die am 01.08.2019 oder 01.09.2019 startenden Ausbildungen in fünf Ausbildungsberufen wurden durchgeführt bzw. werden in den nächsten Wochen abgeschlossen. In 2019 freuen wir uns auf drei neue Auszubildende bei der Stadt Ochtrup und drei Auszubildende bei den Stadtwerken in folgenden Ausbildungsberufen:

2 Verwaltungsfachangestellte, 1 Industriekauffrau/-mann, 1 Notfallsanitäter/in, 1 Anlagenmechaniker/in und 1 Elektriker/in.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen der Stadt und der Stadtwerke Ochtrup finden sich im Internet unter www.ochtrup.de und www.stadtwerke-ochtrup.de und im Azubi-Scout 2018/2019: „Dein Magazin für Ausbildung und Zukunft!“ für die Ausbildungsregion Ochtrup, Metelen, Horstmar, Wettringen und Steinfurt.

Außerdem sind wir jährlich bei dem im Frühjahr stattfindenden Projekt „Berufe begreifen“ und im Bereich der Berufsfelderkundung aktiv. Auch in 2019 werden Projektplätze zur Verfügung gestellt, die von den Schüler/innen über das Buchungsportal www.kaoa-praxis.de gebucht werden können.

Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Drei Mitarbeiterinnen sind im Laufe des Jahres 2018 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

Dienstjubiläen 2018

Zwei Mitarbeiterinnen und vier Mitarbeiter konnten auf 25 Dienstjahre zurückblicken. Zwei Mitarbeiterinnen sind bereits 40 Jahre im Dienst der Stadt Ochtrup.

Neu- und Ersatzeinstellungen in 2018

Bei der Stadt Ochtrup und den Stadtwerken Ochtrup wurden im Laufe des Jahres 2018 insgesamt 13 Mitarbeiter/innen eingestellt. Die Besetzung erfolgte insbesondere in den Offenen Ganztagschulen und in weiteren Betreuungsmaßnahmen, im Rettungsdienst, im technischen Service der Stadtwerke Ochtrup, im Reinigungsdienst und in der VHS.

Sitzungen

Im Jahr 2018 trat der Stadtrat zu 7 Sitzungen zusammen. Außerdem fanden insgesamt 23 Ausschusssitzungen statt, wobei sich der Haupt- und Finanzausschuss 5mal traf.

Über die im Rat und in seinen Ausschüssen gefassten Beschlüsse bzw. Empfehlungen wurde jeweils ausführlich in der örtlichen Presse berichtet, so dass hier von Wiederholungen abgesehen wird.

Trauer um Herrn Martin Wilke, Ratsmitglied und stellvertretender Bürgermeister der Stadt Ochtrup

Am 08.11.2018 verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von nur 63 Jahren das Ratsmitglied Herr Martin Wilke. Bürgermeister Hutzenlaub erinnerte in der Ratssitzung am 13.12.2018 an den viel zu früh verstorbenen Ratskollegen und stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Ochtrup.

Herr Wilke begann seine kommunalpolitische Karriere im Jahr 1989, wo er sich zunächst als sachkundiger Bürger für die Belange der Stadt Ochtrup einsetzte. 10 Jahre später wurde er, 1999 von der Bürgerschaft der Stadt Ochtrup, zum Mitglied des Rates gewählt, dem er über 19 Jahre ununterbrochen angehörte.

Hier hatte Martin Wilke von 1999 bis 2005 den stellvertretenden Vorsitz der SPD-Fraktion inne und fungierte von 2005 bis 2016 als deren Vorsitzender.

In seiner nahezu 30 Jahre währenden kommunalpolitischen Tätigkeit war Martin Wilke Mitglied vieler verschiedener Ausschüsse, u. a. des Haupt- und Finanzausschusses, des Ausschusses für Planen und Bauen, des Ausschusses für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten sowie des Rechnungsprüfungsausschusses, dessen stellvertretenden Vorsitz er seit 1999 bekleidete.

Die städtebauliche Entwicklung seiner zur Heimatstadt gewordenen Stadt Ochtrup lag ihm besonders am Herzen, was sich auch in seiner über 24-jährigen Zugehörigkeit zum Ausschuss für Planen und Bauen widerspiegelt.

Im September 2017 wählte der Rat der Stadt Ochtrup Martin Wilke zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister und sprach ihm damit sein Vertrauen und seine Anerkennung für die von ihm geleistete kommunalpolitische Tätigkeit aus.

In all diesen Funktionen, die er mit seiner eigenen bescheidenen Art und Weise erfüllte, hat er die erfolgreiche Arbeit der politischen Gremien maßgeblich mitgeprägt. Er war immer ein verlässlicher und konstruktiver Gesprächspartner, mit dem es sich gut in der Sache streiten ließ.

Die Stadt Ochtrup verliert mit Herrn Wilke einen Menschen, der es verstand, sein Fachwissen und seine Erfahrung in seiner ruhigen und stets freundlichen Art wirksam in die Rats- und Ausschussarbeit einzubringen.

Martin Wilke hat sich in den vielen Jahren seiner kommunalpolitischen Tätigkeit hohe Achtung und Wertschätzung in der Bevölkerung der Stadt Ochtrup erworben. Sein Engagement, seine ruhige, positive Ausstrahlung und sein freundliches, aber auch zielstrebiges Wesen werden allen in guter Erinnerung bleiben.

Einführung eines neuen Ratsmitgliedes

Als Nachfolger für Herrn Martin Wilke hat das Wahlamt der Stadt Ochtrup Herrn Christian Lastring als neues Mitglied des Rates der Stadt Ochtrup festgestellt.

Gegen diese Feststellung, die im Amtsblatt der Stadt Ochtrup am 29.11.2018 bekannt gemacht wurde, konnte innerhalb eines Monats bis zum 29.12.2018 Einspruch erhoben werden. Einsprüche gegen diese Feststellung wurden nicht erhoben.

Herr Lastring, der bereits als langjähriger sachkundiger Bürger kommunalpolitische Erfahrungen sammeln konnte, erklärte sich bereit, das Ratsmandat anzunehmen.

Die Annahmeerklärung ging am 20.11.2018 bei der örtlichen Wahlleiterin ein, so dass Herr Lastring in der Sitzung des Rates am 13.12.2018 als neues Ratsmitglied eingeführt und in feierlicher Form verpflichtet werden konnte.

Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse des Rates der Stadt Ochtrup und sonstiger Gremien

In der Ratssitzung am 01.03.2018 wurden aufgrund der Mandatsniederlegung einer sachkundigen Bürgerin der FWO-Fraktion nachfolgende Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien beschlossen:

- Im Ausschuss für Bildung und Sport wurde das bisherige stellvertretende Mitglied, Frau Lena Schneuing, Grüner Weg 18, zum ordentlichen Mitglied des Ausschusses gewählt.
- Für das freigewordene ordentliche Mandat im Beirat der Bücherei St. Lamberti wurde als Ersatzbesetzung die bisherige Stellvertreterin Frau Alwine Grotegerd, W.-v.-Siemens-Str. 58, benannt. Als deren Stellvertreterin wurde Frau Barbara Mensing, Krähenweg 2, ausgewählt.

Die dem Ausschuss für Planen und Bauen als sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme angehörende Vertreterin der ISG Altstadt Ochtrup e.V. hatte im April 2018 ihr Mandat mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Auf Vorschlag der ISG Altstadt Ochtrup e.V. wählte der Rat der Stadt Ochtrup daraufhin in seiner Sitzung am 17.05.2018 zur Ersatzbesetzung den bisherigen Stellvertreter, Herrn Franz Ruhwinkel, Hellstiege 8, zum sachkundigen Einwohner mit beratender Stimme, sowie dessen persönlichen Stellvertreter Herrn Michael Lahrkamp, Im Hook 3.

Auf Wunsch des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Ochtrup (LOV Ochtrup) und auf Empfehlung des Ausschusses für Umweltangelegenheiten wählte der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 17.05.2018 als Vertretung des LOV Ochtrup im Ausschuss für Umweltangelegenheiten Herrn Thomas Ostendorf, Wester 104, zum ordentlichen Mitglied in der Funktion eines sachkundigen Einwohners mit beratender Stimme. Als dessen persönlicher Stellvertreter wurde Herr Jan Stücker, Weiner 151, benannt.

Die Stadt Ochtrup ist Verbandsmitglied des Zweckverbands „Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West“ (KAAW). Der Rat der Stadt Ochtrup entsandte in seiner Sitzung am 11.10.2018 Herrn Bürgermeister Kai Hutzenlaub als Vertreter der Stadt Ochtrup in die Zweckverbandsversammlung der KAAW. Als dessen Stellvertretung wurde die Erste Beigeordnete Frau Birgit Stening, sowie in deren Verhinderungsfall der Leiter des Fachbereichs I, Herr Roland Frenkert, benannt.

Für die bisher von Herrn Martin Wilke ausgeübten Ausschussmandate sowie für die durch Mandatsniederlegungen freigewordenen Ausschussmandate wurden vom Rat der Stadt Ochtrup in der Sitzung am 13.12.2018 Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse beschlossen.

Als Ersatzbesetzung für Herrn Martin Wilke wurden auf Vorschlag der SPD-Fraktion als ordentliche Ausschussmitglieder

- für den Haupt- und Finanzausschuss das Ratsmitglied Frau Petra Scheipers,
- für den Rechnungsprüfungsausschuss das Ratsmitglied Herr Jörg Krabbe,
- für den Ausschuss für Planen und Bauen das Ratsmitglied Herr Vincent ten Voorde sowie
- für den Wahlausschuss das Ratsmitglied Frau Sarah Lahrkamp benannt.

Aufgrund einer Mandatsniederlegung wurde außerdem der sachkundige Bürger der SPD-Fraktion, Herr Jan-Hendrik Kappelhoff, Mohnstr. 13, zum ordentlichen Mitglied in den Ausschuss für Soziales gewählt.

Auf Vorschlag der Fraktion „Bündnis'90/Die Grünen“ beschloss der Rat der Stadt Ochtrup weiterhin, dass Herr Jürgen Brandt, Sperlingstr. 6, seine bisherigen stellvertretenden Ausschussmandate mit den zurückgetretenen ordentlichen Mitgliedern Frau Anna Stein im Ausschuss für Bildung und Sport sowie Frau Gaby Franger im Ausschuss für Soziales wechselt. Somit ist Herr Brandt ab dem 13.12.2018 ordentliches Mitglied im Ausschuss für Bildung und Sport sowie im Ausschuss für Soziales.

Schöffenwahl für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018

Die Städte und Gemeinden stellen in jedem 5. Jahr für die Schöffinnen und Schöffen

der Strafkammern sowie der Schöffengerichte des Amtsbezirks einheitliche Vorschlagslisten auf. Mit Schreiben vom 22.12.2017 wurde die Stadt Ochtrup durch den Präsidenten des Landgerichts Münster aufgefordert, für die Amtszeit 2019 bis 2023 eine Vorschlagsliste einzureichen.

Durch Veröffentlichungen in der örtlichen Presse sowie auf der Homepage der Stadt Ochtrup konnten beachtlich viele Bewerberinnen und Bewerber für die Vorschlagsliste der Stadt Ochtrup gewonnen werden.

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Ochtrup vom 17.05.2018 wurden daraufhin alle 46 Bewerberinnen und Bewerber in die Vorschlagsliste der Stadt Ochtrup aufgenommen und dem Schöffenwahlausschuss des Amtsgerichtes Steinfurt zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Schöffengericht Rheine bzw. die Strafkammern des Landgerichtes Münster für die Amtszeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2023 vorgeschlagen.

Nach der inzwischen vorgenommenen Wahl der Schöffinnen und Schöffen durch den Schöffenwahlausschuss teilte das Amtsgericht Steinfurt mit, dass aus den von der Stadt Ochtrup vorgeschlagenen Bewerberinnen und Bewerbern folgende Personen als Hauptschöffinnen bzw.-schöffen für das Erwachsenenstrafrecht gewählt wurden:

- Herr Gerhard Pohl, Grafschafter Weg 8, Strafkammer Landgericht Münster
- Frau Alwine Grotegerd, W.-v.-Siemens-Str. 58, Strafkammer Landgericht Münster
- Frau Sarah Lahrkamp, Schützenstr. 6, Strafkammer Landgericht Münster
- Frau Heidi Löcker, Weiner 129, Strafkammer Landgericht Münster
- Herr Norbert Hoppe, Akazienstr. 14, Schöffengericht Rheine
- Herr Paul-Heinz Lütkehermölle, Ackerstr. 5, Schöffengericht Rheine

Außerdem wurden aus Ochtrup vom Schöffenwahlausschuss auf Vorschlag des Jugendhilfeausschusses des Kreises Steinfurt als Jugendhauptschöffin bzw. Jugendhauptschöffen für das Jugendstrafrecht folgende Personen gewählt:

- Herr Arnold Hoppe, An der Helle 3, Jugendschöffengericht Rheine
- Herr Tobias Lahrkamp, Niedereschstr. 28, Jugendschöffengericht Rheine
- Frau Irmgard Focke, Pappelnweg 10, Jugendstrafkammer Landgericht Münster.

Genehmigung zur Verwendung des Ochtruper Stadtwappens

Mit Schreiben vom 14.02.2018 beantragte der Stadtverband Ochtrup des Malteser Hilfsdienstes e.V., das Ochtruper Stadtwappen für Ihre Einsatzjacken verwenden zu dürfen. Das Wappen sollte zusätzlich zum Schriftzug „Ochtrup“ als Rückenschild (Klett) auf den Einsatzjacken getragen werden, um so die Verbundenheit des MHD-Stadtverbandes Ochtrup mit der Stadt Ochtrup zum Ausdruck zu bringen.

In seiner Sitzung am 01.03.2018 sprach sich der Rat der Stadt Ochtrup dafür aus, dem Stadtverband Ochtrup des Malteser Hilfsdienstes e.V. die Genehmigung zu er-

teilen, das Wappen der Stadt Ochtrup zusätzlich zum Schriftzug „Ochtrup“ auf den Rückenschildern der Einsatzjacken abzubilden.

II. Finanzen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2018 wurde in der Sitzung des Rates am 19. Oktober 2017 eingebracht und einschließlich aller Anlagen am 14. Dezember 2017 beschlossen.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ochtrup voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wurde

im Ergebnisplan

Gesamtbetrag der Erträge auf	41.829.990 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	42.013.595 €

im Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	38.576.450 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	39.260.150 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.432.045 €
--	-------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	7.145.270 €
--	-------------

festgesetzt.

Die Realsteuerhebesätze wurden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	306 v.H.
Grundsteuer B	412 v.H.
Gewerbsteuer nach Ertrag	410 v.H.

III. Steuern und Abgaben

Abfallbeseitigung

Der Gesamtbestand der Müllgefäße beträgt:

Tonnenart

80 I Restmülltonne	3.874
120 I Restmülltonne	1.572
240 I Restmülltonne	850
240 I Papiertonnen	6.236
80 I Bio-Tonne	2.736
120 I Bio-Tonne	1.410
240 I Bio-Tonne	307
davon	
Entsorgungsgemeinschaften (80-I-Tonnen)	22
Ermäßigung der 240 I Restmülltonne wg. 3 Kindern und mehr	46

Hundesteuer

Es sind in Ochtrup insgesamt 1.693 Hunde angemeldet.

Hiervon wird für 62 Hunde keine Hundesteuer gezahlt, da sie von der Steuer befreit sind oder gewerblich gehalten werden.

Für 454 Hunde wird eine ermäßigte Hundesteuer gezahlt.

Die Hundesteuer für gefährliche Hunde wird für 2 Hunde gezahlt.

Vergnügungssteuer

Gegenwärtig sind folgende Spielgeräte zur Vergnügungssteuer veranlagt:

12 Gewinnspielgeräte und 1 Unterhaltungsgerät in der Spielhalle Bergstraße und 1 Geldspielgerät in anderen Gaststätten.

IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke

Erschließungsbeitragswesen

Folgende Straßen wurden in 2018 ausgebaut:

- Abschnitte der Vechtestraße
- Krummer Weg (zwischen Seilerstraße und Brookstraße)

Die Veranlagung der o. g. Straßen erfolgt in 2019.

Des Weiteren hat der Landesbetrieb Straßen.NRW die Umgestaltung der L 510, der Hauptstraße in Ochtrup/Langenhorst im Jahr 2018 abgeschlossen.

Wohnbauflächen

Im Jahr 2018 standen keine städt. Wohnbaugrundstücke zur Vermarktung zur Verfügung.

Wie bereits in 2017 erwähnt, sollte im Jahr 2018 eine Erweiterung des Buschlandweges mit rd. 19 Baugrundstücken entstehen. Durch die Erfüllung umweltrelevanter Auflagen - insbesondere der Nachweis von ökologischen Ausgleichsflächen - kam es erneut zur Verzögerung, so dass die Vermarktung in 2019 erfolgt.

Gewerbe- und Industrieflächen

Weinerpark

Zur Realisierung der Erweiterung des Gewerbegebiets Weinerpark konnte ein Kauf- und Tauschvertrag geschlossen werden, so dass mittelfristig die Chance besteht, das Erweiterungsgebiet zumindest in Teilen zu realisieren.

Die Stadt Ochtrup hat eine Gewerbefläche im Weinerpark mit rd. 32.500 m² zurück erworben.

Verkauf von städtischen Erbbaugrundstücken

Im Jahr 2018 wurden 5 Erbbaugrundstücke mit einem Kaufpreisvolumen von rd. 133.000 Euro veräußert.

Unbebaute Grundstücke

Ausgleichsflächen

Im Jahr 2018 wurden diverse landwirtschaftliche Flächen mit insgesamt rd. 30.000 m² in der Oster, Wester (Brechte) sowie in Langenhorst erworben. Eine Teilfläche hiervon diente bereits 2018 als Tauschfläche für einen geschlossenen Kauf- und Tauschvertrag. Die verbleibenden Flächen dienen ebenfalls als künftige Tauschflächen z. B. für Flächen in künftigen Industrie- und Gewerbegebieten oder als Flächen für den ökologischen Ausgleich im Rahmen der Bauleitplanung.

Verkehrsflächen und Wirtschaftswege

Eine nicht mehr benötigte Straßenparzelle (Schubertstraße) sowie Teilflächen aus diversen Straßenparzellen (Bergstraße, Bültstraße und Rosenstraße) wurden an die angrenzenden Grundstückseigentümer veräußert.

Des Weiteren wurden nicht mehr benötigte Wirtschaftswege mit einem Kaufpreisvolumen von rd. 14.000 € veräußert.

V. Wirtschaftsförderung

Ausschreibung des Förderprojektes des Breitbandnetzes im Außenbereich

Die Stadt Ochtrup hat gemeinsam mit der Gemeinde Hopsten, der Gemeinde Recke, der Stadt Hörstel und der Stadt Ibbenbüren das mit rund 5,2 Mio. Euro geförderte Breitbandprojekt ausgeschrieben. Aufgrund der europaweiten Ausschreibung und der zahlreichen Regularien war eine umfangreiche Arbeit im Jahr 2018 notwendig. In der ersten Hälfte des Jahres 2019 wird das Verfahren abgeschlossen sein und die Öffentlichkeit, insbesondere die betroffenen Haushalte, werden über die Ausbaupläne, die Durchführung und die Angebote des Telekommunikationsanbieters informiert.

Job- und Praktikumsbörse für Flüchtlinge

Im März 2018 fand eine Job- und Praktikumsbörse für Flüchtlinge statt. In dieser Veranstaltung trafen potentielle Mitarbeiter auf örtliche Unternehmen. Der Verein „Lernen fördern“ hat dieses Projekt in Ochtrup federführend durchgeführt und stand Unternehmen und Flüchtlingen als direkter Berater zur Verfügung.

Eröffnungsfeierlichkeiten am Lambertikirchplatz

Die Innenstadtentwicklung ist das zentrale Thema in Ochtrup. Einer der wichtigsten Bausteine des Prozesses war die Neugestaltung des Lambertikirchplatzes, die zuvor in einem freiraumplanerischen Gestaltungswettbewerb entwickelt wurde.

Das „Herz der Stadt Ochtrup“ ist am zweiten Juniwochenende feierlich eröffnet und eingeweiht worden. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung am Samstag, dem 9. Juni 2018 fand ein großes Musikfestival unter dem Motto „Ochtrup macht Platz“ mit dem Hauptact, der Udo Lindenberg Tribute-Show, Lindstärke 10, statt.

Am Sonntag, dem 10. Juni, wurde zunächst die Heilige Messe auf dem Platz gefeiert. Im Rahmen der Partnerschaftsfeierlichkeiten war ein Frühstück mit internationalen Gästen und musikalischen Beiträgen der Partnerstädte organisiert worden. Danach gab es ein buntes Familienfest mit dem Auftritt der aus ZDF/KIKA bekannten Band „Trommelfloh“.

Bei der Durchführung der Feierlichkeiten haben sich viele örtliche Akteure eingebracht.

Parkleuchten 2018 in Ochtrup

Am letzten Augustwochenende fand das traditionelle Illuminationsfest des Kreises Steinfurt, das Parkleuchten, statt. Diesmal war diese herausragende Veranstaltung im Stadtpark der Stadt Ochtrup zu Gast.

Auf lichtgesäumten Wegen wurden die Besucher an insgesamt zehn verschiedenen Spielorten vorbeigeführt, wo sie ganz nach eigenem Rhythmus verweilen, schauen und staunen konnten, denn die Inszenierungen haben sich an allen Spielorten in regelmäßigen Abständen wiederholt. Projektoren brachten Farben in das Dunkel hinein, Bäume und Sträucher erschienen auf geheimnisvolle Weise verfremdet, passend dazu komponierte Musik ließ die Inszenierung zu einem akustisch-visuellen Erlebnis verschmelzen.

Die individuellen lokalgeschichtlichen Besonderheiten des Austragungsortes werden bei jeden Parkleuchten in die Inszenierung einbezogen. In Ochtrup bot sich natürlich auf dem Areal des Stadtparks, dem ehemaligen Domizil der Familie Laurenz, die Geschichte der Textilindustrie, die die Stadt seit Jahrhunderten und bis in die Gegenwart prägt, an.

Unter dem Titel „Mode bewegt Ochtrup“ wurden auf dem Schützenplatz des Stadtparks filmische Szenen zur Ochtruper Textilgeschichte dargestellt, bei denen auch der Leineweberverein vor Ort mitgewirkt hat.

Mit über 6500 Besuchern war die Veranstaltung in Ochtrup nicht nur ein großer Publikumsmagnet, sondern auch ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt.

17. Ochtruper Wirtschaftsfrühstück bei der Dürr Systems AG

Das diesjährige Wirtschaftsfrühstück fand im November bei der Dürr Systems AG statt. Das Unternehmen mit dem Sitz in Stuttgart und Hauptverwaltung in Bietigheim-Bissingen ist ein börsennotierter Maschinen- und Anlagenbauer mit rund 15.000 Mitarbeitern an 92 Standorten in 31 Ländern und einem Umsatz von rund 3,7 Mrd. €. Das Unternehmen stellt hauptsächlich Lackieranlagen für die Automobilindustrie und andere Industriezweige sowie Systeme für die Fahrzeugendmontage her.

Am Standort Ochtrup werden Komponenten für die Lackieranlagen für die Automobilindustrie mit 80 Mitarbeitern in der Montage gefertigt. Anhand einer kurzen Standortpräsentation und Erläuterungen bei einem Rundgang durch die Produktionsstätte stellte der Betriebsleiter etwa 50 Ochtruper Unternehmern den Fertigungsstandort Ochtrup vor.

5. Mini-Weihnachtsmarkt auf dem Pottbäckerplatz

Der Mini-Weihnachtsmarkt der Stadt Ochtrup am Pottbäckerplatz sorgte wieder für eine weihnachtliche Stimmung in der Innenstadt und feierte ein kleines Jubiläum. Die gemeinsame Weihnachtsmarktaktion der Stadt Ochtrup, der Freiwilligen Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes fand zum fünften Mal im Dezember statt, und somit hat sich der Mini-Weihnachtsmarkt als fester Termin in der Ochtruper Vorweihnachtszeit etabliert.

Die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) hat erneut eine weihnachtliche Märchen- und Bastelstunde für Kinder in der Bücherei durchgeführt.

Start der Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH

Nach weiteren Beratungen des fraktionsübergreifenden Arbeitskreises wurde der Umstrukturierungsprozess der „Tourismus- und Stadtmarketingaufgabe“ fortgesetzt. In seiner Sitzung am 20. September 2018 hat der Rat der Stadt Ochtrup die Gründung einer GmbH beschlossen. Die Verwaltung hat die notwendigen Schritte zur notariellen Beurkundung einer GmbH mit dem Zweck der Förderung des Tourismus und des Stadtmarketings sowie der Kultur in der Stadt Ochtrup auf den Weg gebracht. Im Laufe des Jahres 2019 wird die Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH (OST) ihre operative Arbeit aufnehmen.

VI. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsstelle konnte Ende 2017 ihre Tätigkeit mit einem Stellenumfang von 50 % aufnehmen und war im vergangenen Jahr erster Ansprechpartner für die Medien. Sie ist zuständig für Informationen über die Arbeit der Verwaltung in allen Fachbereichen, für Presseerklärungen und Pressekonferenzen sowie für Koordination und Dokumentation von presserelevanten Terminen des Bürgermeisters.

Zu ihren Aufgaben zählen außerdem die Vorbereitung, Abstimmung (und bei Bedarf Übersetzung) von Grußworten des Bürgermeisters.

81 Pressemitteilungen wurden im Jahr 2018 verfasst und an lokale sowie regionale Medien versandt. Zusätzlich wurden alle lokalen Printmedien täglich ausgewertet. Die stadteigene Homepage wird mit Pressemeldungen und anderen aktuellen Nachrichten regelmäßig gepflegt.

Besondere Events des Jahres 2018 wie die Einweihungsfeier des Lambertikirchplatzes, das „Große Parkleuchten“, der Internationale Museumstag, Konzerte und Kulturprojekte wurden – z. T. in Kooperation mit der Stelle für Wirtschaftsförderung - vorbereitet, beworben und begleitet. Bei der Durchführung entstanden Fotoserien, die das Bilderarchiv der Stadt bereichern. Der neue Abfallplaner 2019 wurde in Abstimmung mit dem Fachbereich für Planen, Bauen und Umwelt neu konzipiert und visuell gestaltet.

Ein vierteljährlicher Online-Newsletter mit Informationen über Veranstaltungen und Angebote der Stadt wird seit Januar 2018 regelmäßig per Mail an rund 600 Abonnenten der Stadt verschickt.

Fachbereich II - Ordnung, Schulen und Soziales

I. Ordnungsamt

Fundsachen

Im Jahr 2018 wurden 307 Fundsachen gemeldet. Hierunter befanden sich 87 Fahrräder. Im Jahr 2017 waren es 308 Fundsachen mit 103 Fahrrädern.

11 Fahrräder konnten ihren Eigentümern wieder ausgehändigt werden. 2017 wurden 19 Räder wieder ausgehändigt.

Die Fundräder, die nicht vom Eigentümer abgeholt werden und nicht vermittelt werden konnten, werden gem. § 973 BGB nach Ablauf der Frist von einem halben Jahr an die Finder ausgehändigt. Soweit die Finder ihr Eigentumsrecht nicht geltend machen, werden die Fahrräder gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Zur Verhinderung von Fahrraddiebstählen gibt es **seit dem 01.04.2011** auch in Ochtrup die Möglichkeit, im Rahmen der von der Polizei, der Stadt Ochtrup und der Verbundsparkasse Emsdetten-Ochtrup initiierten Aktion „**Kein Fahrrad ohne Kennzeichen**“ sein Fahrrad registrieren zu lassen.

Mit dem Aufkleber am Fahrrad sollen Fahrraddiebe abgeschreckt werden, und die Ermittlung des Fahrradbesitzers ist sogar über die Kreisgrenzen hinaus möglich. Wie ein Kraftfahrzeug bekommt jedes Fahrrad ein einmaliges Kennzeichen. Dazu sind einige Daten wie Fahrradtyp, Marke, Modell und Rahmenfarbe sowie Name und Adresse des Eigentümers anzugeben.

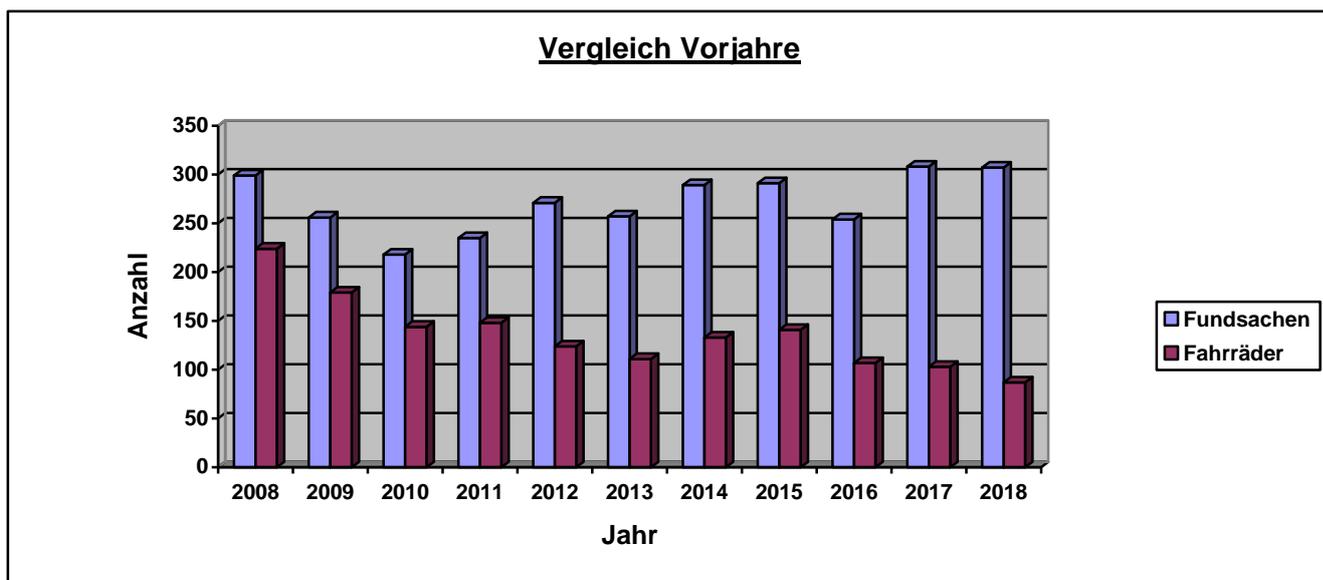
Karten zum Registrieren dieser Daten sind bei den örtlichen Fahrradhändlern, der Polizei, der Sparkasse und im Ordnungsamt erhältlich. Die ausgefüllte Karte ist bei der Polizei in Ochtrup abzugeben, wo dann ein Nummernschild, beschriftet mit „**ST**“ **und einer Ziffernfolge**, unterhalb des Sattels auf den Rahmen geklebt wird. Das Ablösen, ohne auffällige Rückstände zu hinterlassen, ist nicht möglich.

Die Registrierung ist kostenlos.

Dass die Kennzeichnung der Fahrräder Wirkung zeigt, macht die nachfolgende Entwicklung der Zahl der Fundfahrräder deutlich.

Gegenüberstellung Fundsachen/davon Fundräder

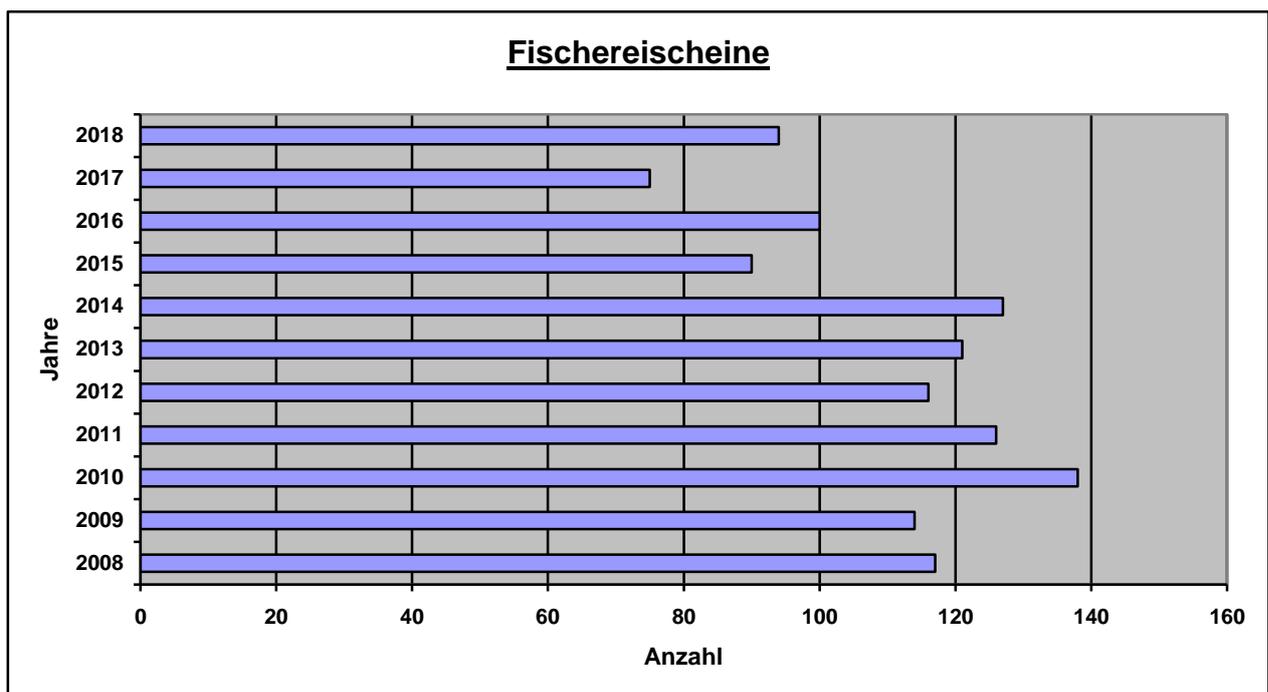
	Fundsachen	Fundräder
2008	299	224
2009	256	179
2010	218	144
2011	235	148
2012	271	124
2013	257	111
2013	257	111
2014	289	133
2015	291	141
2016	254	107
2017	308	103
2018	307	87



Fischereischeine

Im Jahr 2018 wurden 94 Fischereischeine ausgestellt. Diese verteilen sich auf 60 Fünfjahres-, 16 Jahres- und 18 Jugendfischereischeine.

	Fischereischeine
2008	117
2009	114
2010	138
2011	126
2012	116
2013	121
2014	127
2015	90
2016	100
2017	75
2018	94



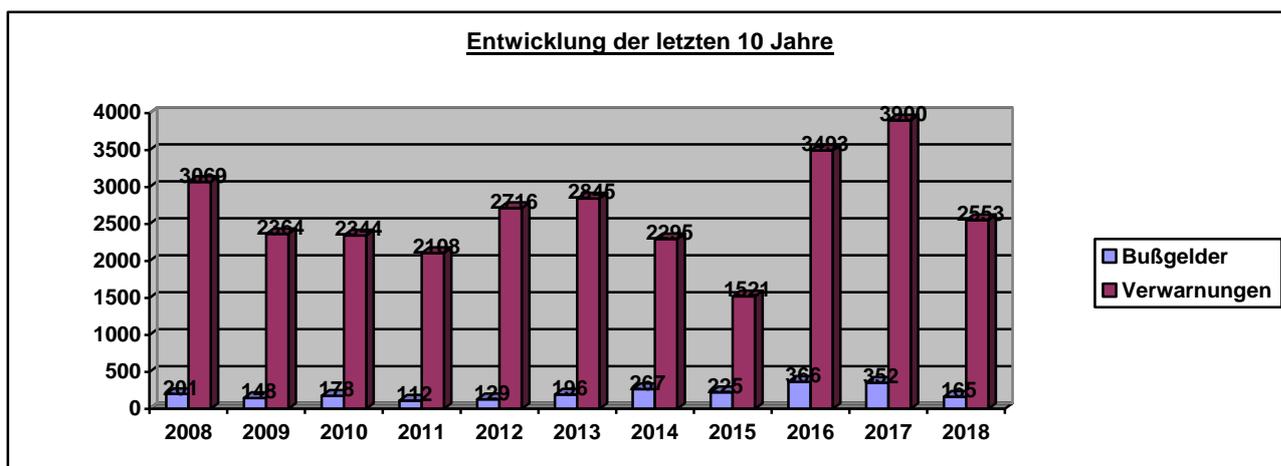
Überwachung des ruhenden Verkehrs

Im Rahmen der dem Ordnungsamt durch Gesetz übertragenen Überwachung des ruhenden Verkehrs werden durch drei Überwachungskräfte die parkenden Kraftfahrzeuge auf den Parkplätzen mit Parkscheiben, in den verkehrsberuhigten Zonen, in der Fußgängerzone, usw. kontrolliert.

Vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurden insgesamt 2.553 Verwarnungen ausgesprochen, wobei in 165 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde. Im Jahr 2017 waren es 3.900 Verwarnungen, wobei in 352 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde.

Die Einzahlungen aus Verwarnungen und Bußgeldern betragen
im Jahr 2018 30.688,84 €
im Jahr 2017 50.221,20 €.

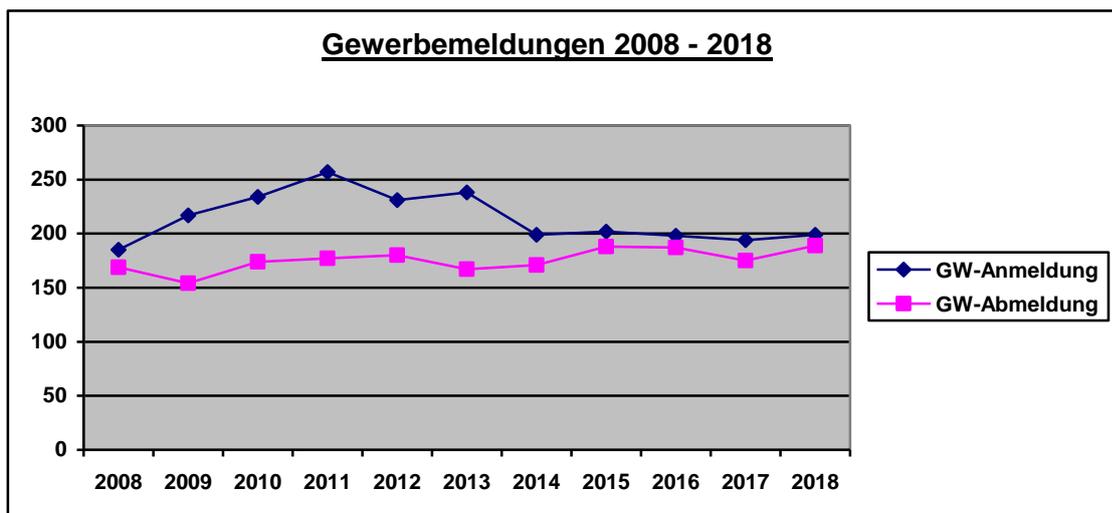
	Bußgeldverf.	Verwarnungen
2008	201	3069
2009	148	2364
2010	178	2344
2011	112	2108
2012	129	2716
2013	196	2845
2014	267	2295
2015	225	1521
2016	366	3493
2017	352	3900
2018	165	2553



Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen

Im Jahre 2018 wurden im Fachbereich II der Stadt Ochtrup 199 Gewerbeanmeldungen entgegen genommen. 189 Gewerbeabmeldungen wurden in 2018 bearbeitet.

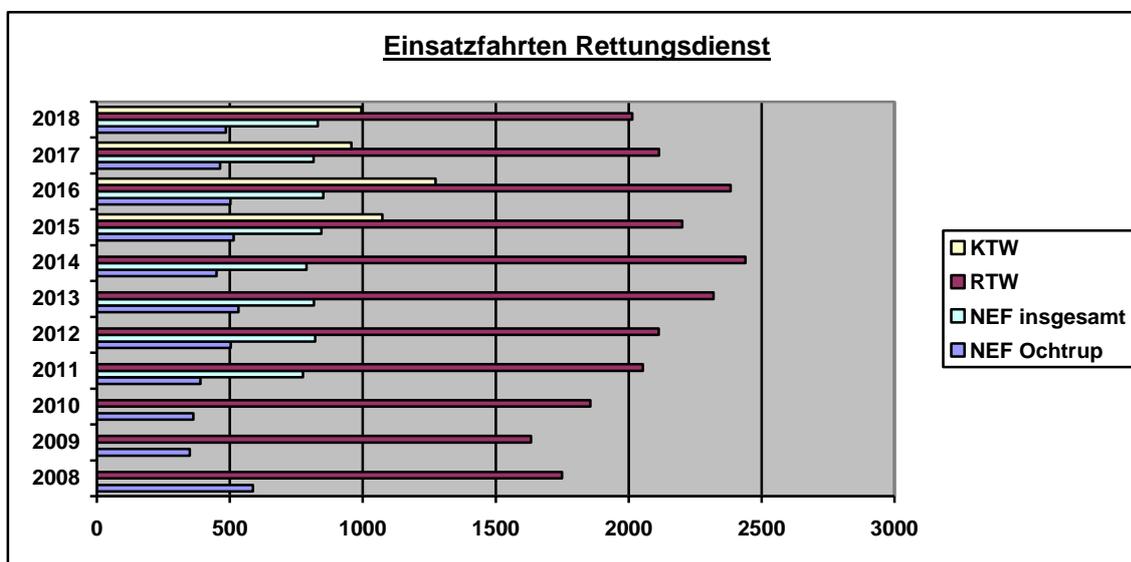
	GW- Anmeldung	GW- Abmeldung
2008	185	169
2009	217	154
2010	234	174
2011	257	177
2012	231	180
2013	238	167
2014	199	171
2015	202	188
2016	198	187
2017	194	175
2018	199	189



II. Rettungswache

Statistik Rettungswache

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
NEF Ochtrup	587	349	363	390	503	532	450	514	502	464	485
NA insges.			668	775	821	816	789	844	852	815	831
RTW	1749	1633	1856	2054	2113	2319	2440	2202	2384	2114	2014
KTW	0	0	0	0	0	0	0	1073	1274	957	995



Vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 wurde der Rettungstransportwagen (RTW) der Rettungswache Ochtrup zu 2.014 Einsätzen gerufen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 2.114 Einsätze.

Im Jahr 2018 hatte der KTW (Krankentransportwagen) 995 Einsätze.

Der Notarzt bzw. das NEF (Notarzteinsatzfahrzeug) sind in Ochtrup montags bis freitags von 08 – 20 Uhr im Dienst und hatten 485 Einsätze.

III. Meldeamt

Reisepässe, Kinderreisepässe, Personalausweise

Im Jahr 2018 wurden vom Meldeamt 5 vorläufige Reisepässe ausgestellt. 561 Anträge auf Ausstellung eines endgültigen Reisepasses wurden an die Bundesdruckerei in Berlin weitergeleitet. Im Jahr zuvor waren es insgesamt 536 Pässe.

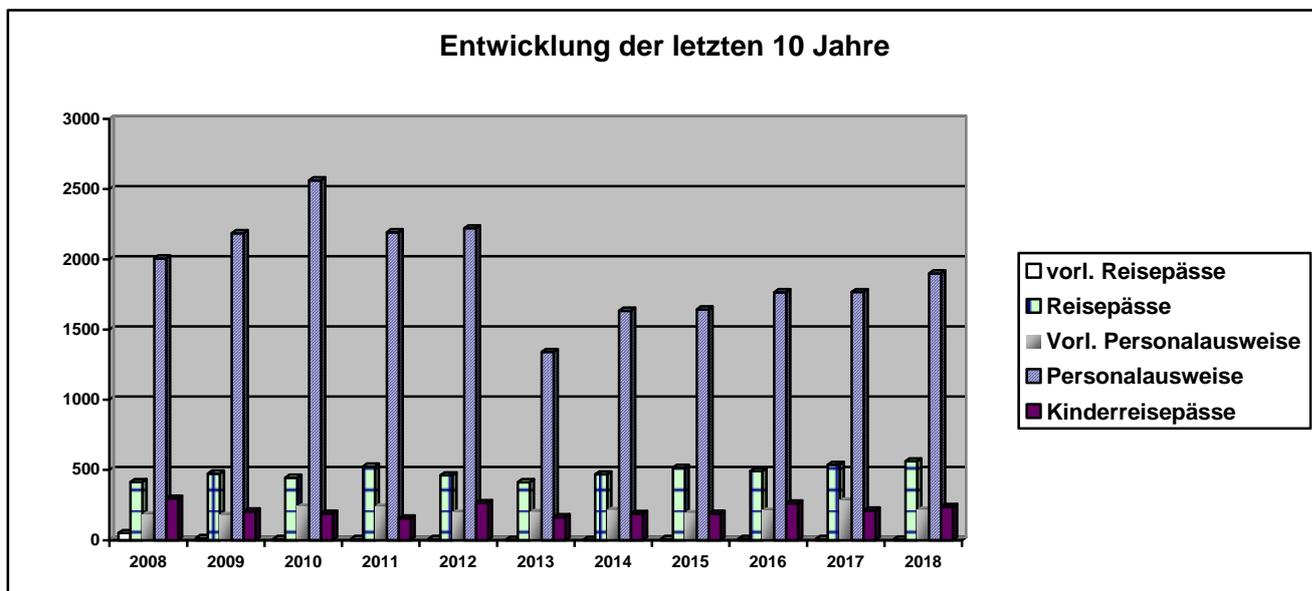
2018 wurden 237 Kinderreisepässe ausgegeben, 53 verlängert und 51 aktualisiert. 2017 waren es 210 Kinderreisepässe, 27 Verlängerungen und 16 Aktualisierungen.

Vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurden 1.899 Anträge auf Ausstellung eines fälschungssicheren Personalausweises aufgenommen und weitergeleitet. 2017 waren es 1.767 Anträge.

In 2018 wurden 217 vorläufige Personalausweise ausgestellt, 2017 waren es 283.

Ausstellung der Jahre 2007 bis 2018

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
vorl. Reisepässe	50	15	8	9	9	3	3	8	10	8	5
Reisepässe	414	474	444	524	461	412	468	516	492	536	561
vorl. Persos	183	179	241	240	198	201	215	194	212	283	217
Personalausweise	2.006	2.186	2.562	2.192	2.221	1.340	1.634	1.643	1.766	1.767	1.899
Kinderreisepässe	296	204	189	155	264	163	187	188	260	210	237

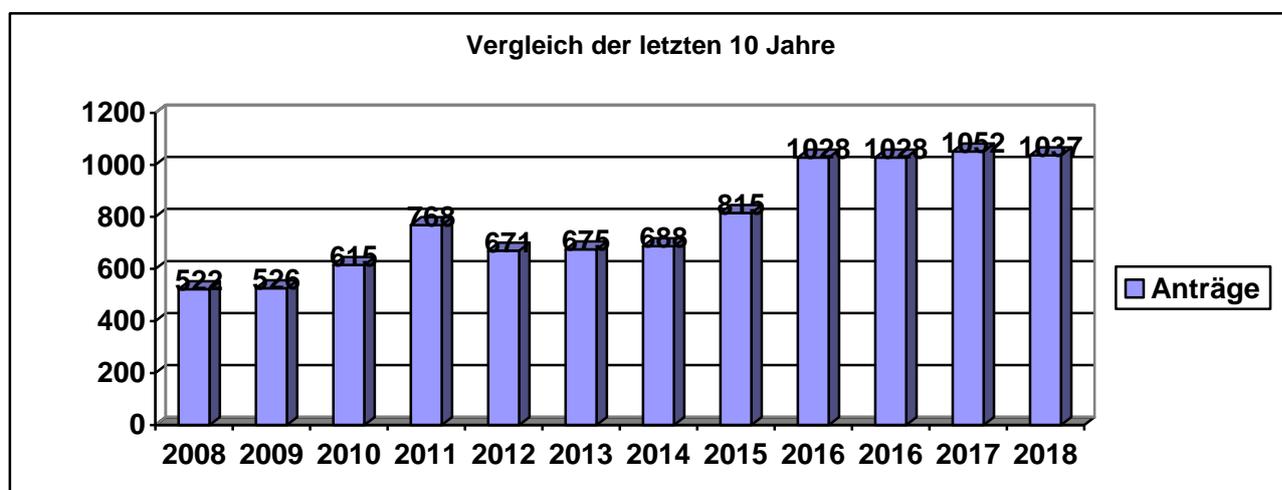


Führungszeugnisse

Die meisten Führungszeugnisse werden für Bewerbungen oder andere berufliche Zwecke benötigt. Bei der Wiedererlangung eines Führerscheins nach vorherigem Entzug wird ebenfalls die Vorlage eines Führungszeugnisses verlangt.

Es wurden 1.037 Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses an das Bundeszentralregister in Bonn weitergeleitet. Im vergangenen Jahr waren es 1.052 Anträge.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anträge	522	526	615	768	671	675	688	815	1.028	1.052	1.037



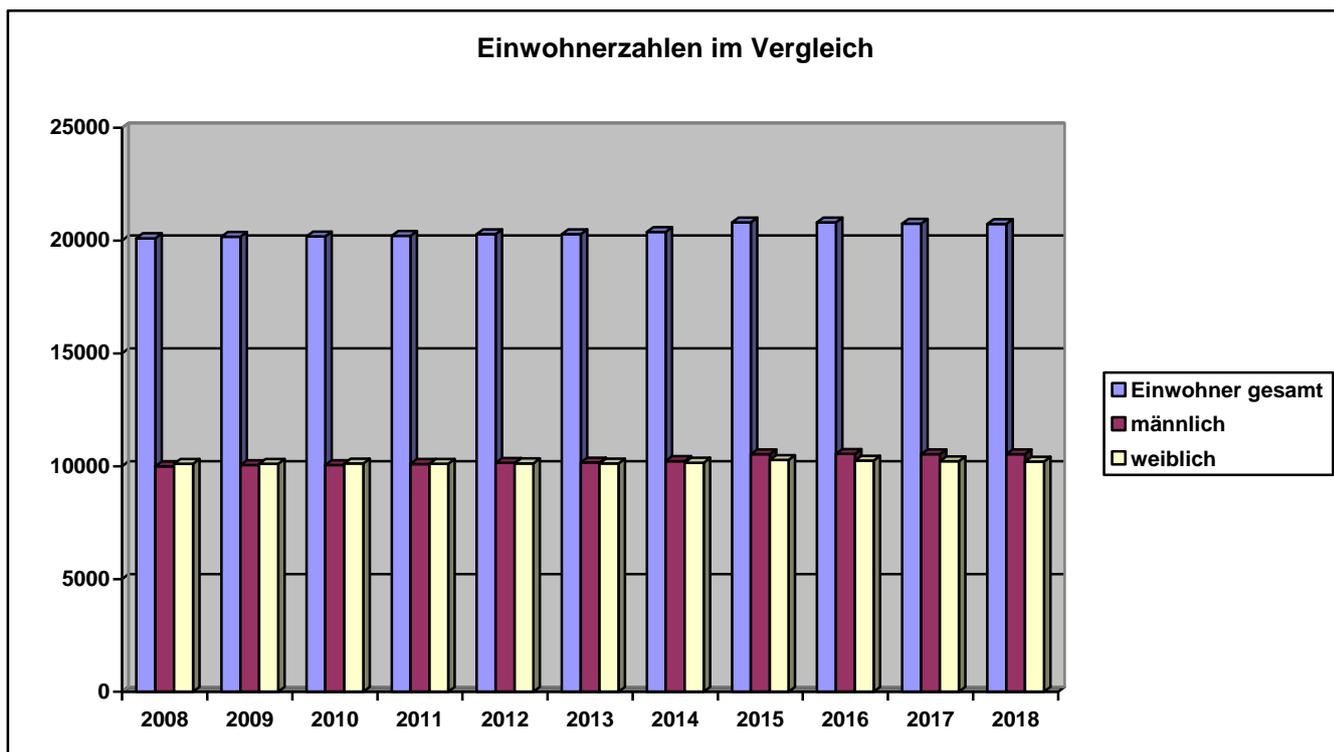
Einwohnerzahlen

Am 31.12.2018 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Ochtrup 20.730. Am 31.12.2017 waren es 20.748 Einwohner. Von den 20.730 Einwohnern sind 10.530 männlich und 10.200 weiblich.

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018 sind 718 Personen nach Ochtrup zugezogen und 683 Personen von Ochtrup weggezogen. 1013 Personen sind innerhalb von Ochtrup umgezogen.

2018 betrug der Anteil der Ausländer an der Gesamteinwohnerzahl 9,87 % (2.096 Personen)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohner ges.	20.101	20.159	20.173	20.202	20.281	20.279	20.381	20.796	20.794	20.748	20.730
männlich	9.990	10.052	10.049	10.099	10.153	10.160	10.225	10.524	10.549	10.527	10.530
weiblich	10.111	10.107	10.124	10.103	10.128	10.119	10.156	10.272	10.245	10.221	10.200

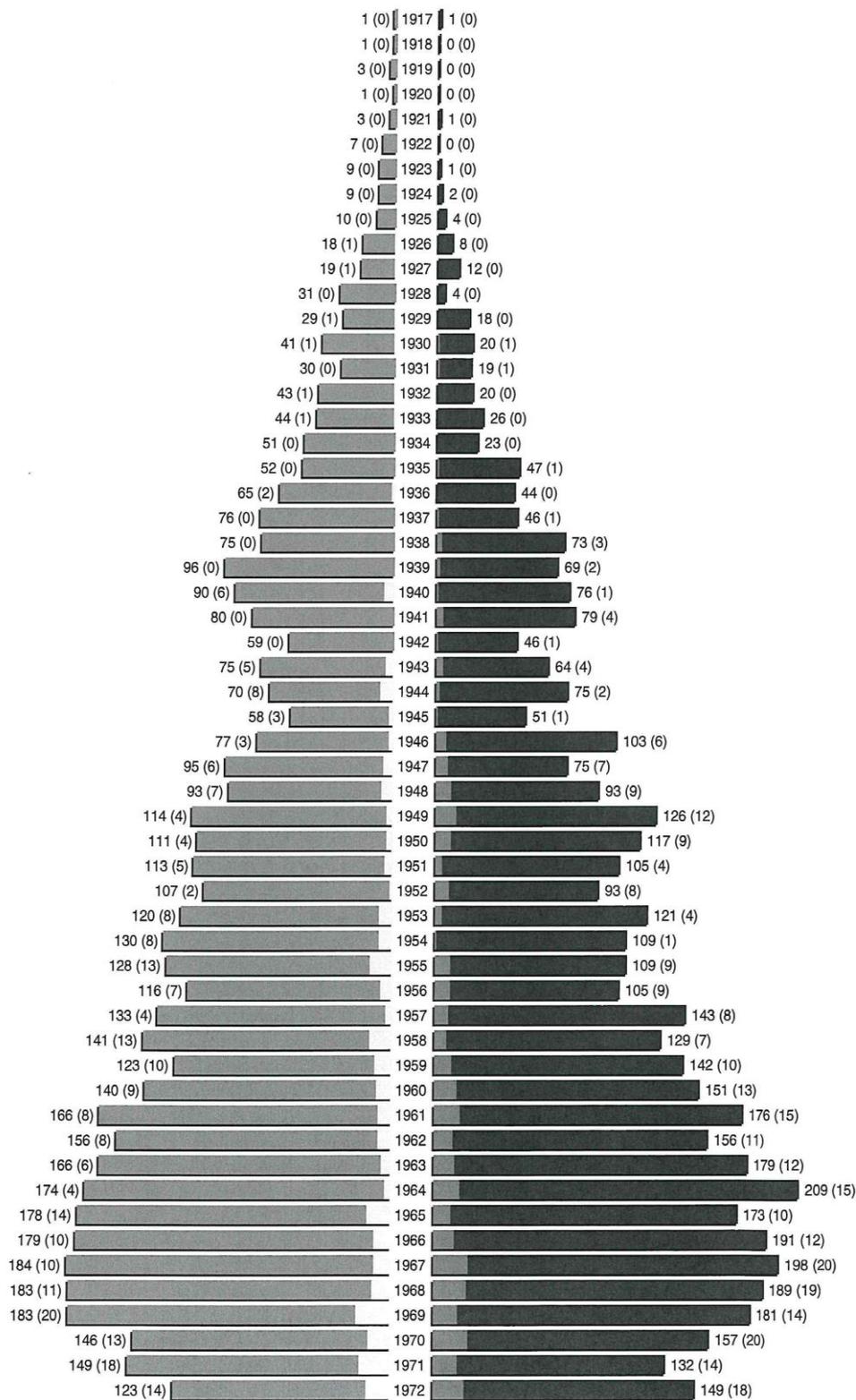


Alterspyramide

Stadt Ochtrup
Geburtsjahrgänge 1917 bis 1972 (Stichtag: 08.01.2019)

erstellt am: 08.01.2019

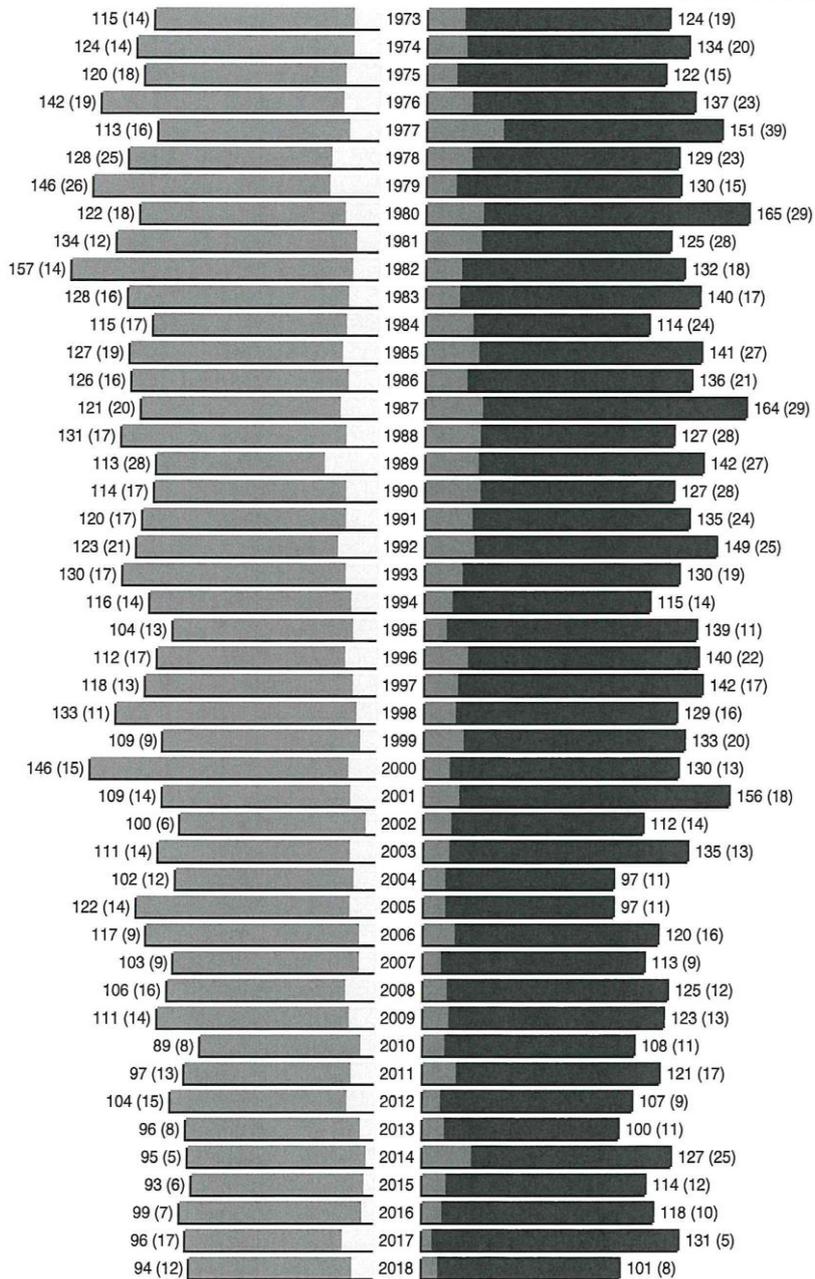
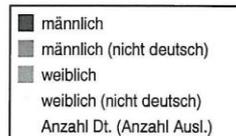
■	männlich
■	männlich (nicht deutsch)
■	weiblich
■	weiblich (nicht deutsch)
	Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.)



Alterspyramide

Stadt Ochtrup
Geburtsjahrgänge 1973 bis 2018 (Stichtag: 08.01.2019)

erstellt am: 08.01.2019



Ausländerstatistik Stadt Ochtrup

Die in Ochtrup lebenden Ausländer verteilen sich auf folgende Nationen:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Afghanistan	0	0	3	3	5	4	6	76	74	77	85
Ägypten	3	3	2	3	3	2	2	2	2	2	3
Albanien	0	0	0	0	2	8	15	36	22	16	15
Algerien	0	0	0	0	1	2	2	8	3	2	1
Angola	7	7	7	7	7	8	8	1	1	1	0
Argentinien	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Armenien	0	0	0	0	2	4	5	4	3	3	3
Aserbajdschan	6	6	4	2	3	5	5	5	9	9	9
Bangladesch	0	0	0	0	1	1	1	9	7	6	7
Belgien	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	3
Bosnien-Herzeg.	8	9	9	9	9	10	11	12	15	16	17
Brasilien	4	6	8	11	9	7	5	7	9	10	12
Bulgarien	0	0	0	1	2	3	6	13	8	8	14
China (Volksrep.)	1	0	4	2	3	3	5	5	7	8	8
Dänemark und Färöer	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Dominikan. Rep.	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	2
Dschibuti								1	2	0	0
Eritrea	0	0	1	2	2	3	3	6	9	9	8
Finnland	0	1	0	0	0	2	1	1	1	1	1
Frankreich	4	4	4	4	6	6	8	7	7	8	8
Georgien	2	2	2	2	2	2	4	10	7	2	2
Ghana	0	0	0	0	1	4	7	10	8	8	9
Griechenland	8	8	8	13	12	12	14	13	14	18	17
Großbritannien (Ver. Königreich)	11	11	12	11	11	11	11	11	10	11	10
Guatemala	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Guinea	0	0	0	0	1	2	4	1	9	12	10
Honduras	1	1	1	1	1	0	1	1	2	4	3
Indien	2	2	1	1	0	1	3	4	4	3	1
Indonesien	3	3	2	2	3	3	3	3	3	2	2
Irak	0	1	0	1	2	1	8	24	26	22	29
Iran, Islam.Republik	1	2	2	1	4	5	6	7	12	10	16
Irland	2	2	2	4	2	2	2	3	3	2	2
Italien	20	19	16	24	29	38	46	46	46	45	46
Japan	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Jordanien	8	8	6	8	7	8	7	6	6	6	6

Kanada	0	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1
Kasachstan	23	22	21	21	22	19	19	18	18	18	17
Kenia	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0
Kongo	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Korea (Republik)	16	11	12	9	9	12	12	14	11	10	10
Korea (Demok. Volksr.)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kosovo, Republik	1	74	71	72	78	95	112	143	129	147	145
Kroatien	33	35	31	32	30	34	27	31	32	37	33
Kuba	1	4	3	2	3	3	2	2	3	4	2
Lettland	1	1	8	18	16	23	27	32	30	40	38
Libanon	87	89	85	81	83	85	84	89	100	97	100
Litauen	0	1	1	2	7	6	8	6	6	8	12
ehem. jugosl. Republik Mazedonien	3	7	6	5	7	10	17	21	26	17	16
Marokko	2	2	2	2	1	2	2	15	8	9	3
Montenegro	0	0	0	0	0	5	5	5	5	6	7
Niederlande	275	305	318	316	314	321	311	304	300	289	266
Nigeria	1	0	0	2	3	2	2	7	10	9	8
Österreich	6	6	6	5	5	6	6	6	6	6	6
Pakistan	8	9	11	7	7	7	8	14	11	10	11
Paraguay	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1
Philippinen	1	1	1	0	2	0	0	0	0	0	1
Polen	46	47	48	81	117	122	152	172	184	195	194
Portugal	127	122	117	121	133	146	155	160	154	150	159
Rumänien	0	2	3	9	9	13	21	84	82	94	120
Russ. Förderation	22	24	24	30	31	27	26	29	31	32	33
Schweden	1	1	1	2	1	1	3	3	3	4	6
Schweiz	3	3	3	3	3	4	4	4	5	6	4
Serbien	4	147	154	148	154	156	159	142	128	98	101
Sierra Leone	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3
Slowakei	2	2	5	6	7	9	8	7	7	7	2
Somalia							1	2	11	11	10
Spanien	50	51	48	48	48	51	52	54	52	53	54
Sri Lanka	7	5	5	4	5	6	7	6	8	7	5
staatenlos	6	4	5	4	3	3	3	3	3	1	1
Südafrika	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1
Syrien, Arab. Republik	4	4	4	3	3	4	11	166	177	177	185
Tadschikistan	0	0	0	0	0	1	0	1	10	11	11
Thailand	6	7	5	8	10	10	9	5	4	4	3

Tunesien	1	1	1	1	1	2	3	2	3	2	2
Türkei	85	78	80	76	76	72	73	76	77	77	88
Ukraine	5	6	5	7	6	6	7	9	9	10	15
Ungarn	1	1	1	2	5	6	13	21	35	36	37
ungeklärt	31	25	21	20	19	19	20	22	19	22	19
USA	2	1	4	3	4	3	1	0	0	4	4
Venezuela								1	1	1	1
Vietnam	5	6	6	4	7	4	4	4	2	2	2
Weißrußland (Belarus)	0	1	1	2	3	2	7	3	4	2	2
Summe:	1186	1212	1225	1279	1375	1466	1592	2030	2045	2048	2096

IV. Standesamt

Geburten

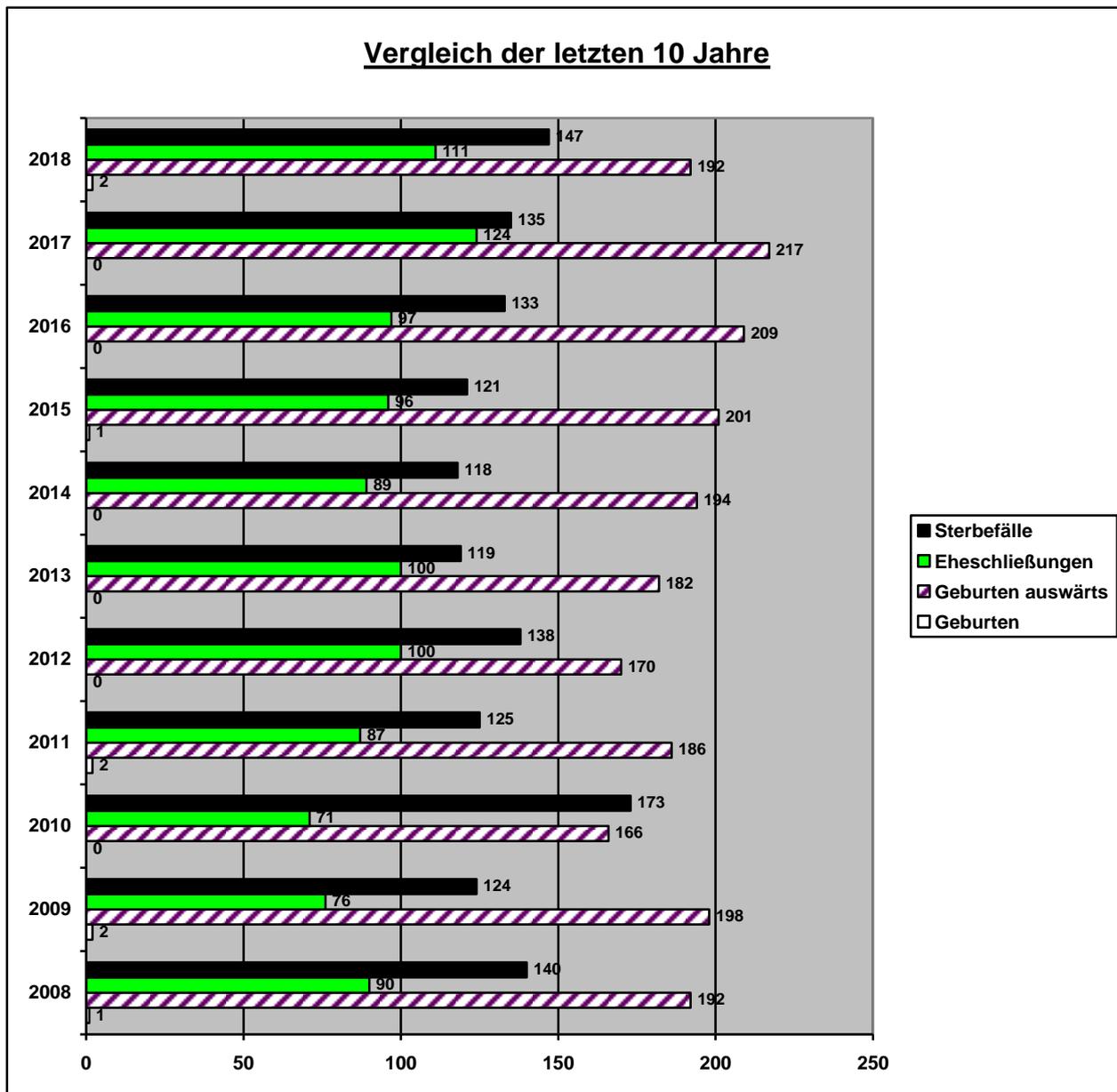
- in Ochtrup:	2	(2017 = 0)
- davon Ochtruper Kinder:	2	(2017 = 0)
- davon mit ausländischem(en) Elternteil(en):	0	(2017 = 0)
Ochtruper Kinder, die auswärts geboren sind:	192	(2017 = 217)

Eheschließungen

Eheschließungen - insgesamt:	111	(2017 = 124)
- davon mit Ausländerbeteiligung:	14	(2017 = 10)
- beide deutsch:	97	(2017 = 114)
- einer nicht deutsch:	9	(2017 = 8)
- keiner deutsch:	5	(2017 = 2)
Goldene Hochzeit (50 Jahre):	39	(2017 = 69)
Diamantene Hochzeit (60 Jahre):	13	(2017 = 18)
Eiserne Hochzeit (65 Jahre):	3	(2017 = 2)
Gnadenhochzeit (70 Jahre):	0	(2017 = 0)
Kronjuwelnhochzeit (75 Jahre):	0	(2017 = 1)

Sterbefälle

Bis zum 31.12.2018 wurden im Standesamt Ochtrup 147 Sterbefälle angezeigt und beurkundet. Im Jahre 2017 waren es 135 Sterbefälle.



V. Schulen

Schülerzahlen

Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 sind an den Ochtruper Schulen folgende Schülerzahlen zu verzeichnen:

Schule	SchülerInnen				
	18/19	17/18	16/17	15/16	14/15
Gymnasium	684	712	719	722	755
Realschule	905	878	876	843	868
Hauptschule	320	348	404	401	380
LambertiS	366	362	376	383	361
MarienS	296	293	300	306	286
von-Galen-S	193	193	201	209	206
Gesamt	2.764	2.786	2.876	2.864	2.856

Der Betrieb der ehemaligen Pestalozzischule wurde mit dem Schuljahr 2016/17 eingestellt. Das Land NRW hat beschlossen, bei den Gymnasien zu G9 - beginnend zum Schuljahr 2019/20 - zurückzukehren. Das Gymnasium feierte 2018 gebührend seinen 50. Geburtstag mit einem Festakt in der Schulaula sowie einer Jubiläumsparty mit vielen Ehemaligen in der Stadthalle.

Offene Ganztagschule im Primarbereich

Die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz in der Offenen Ganztagschule steigt kontinuierlich an. Auch das Angebot wurde stetig erweitert.

Die bauliche Erweiterung der OGS Marienschule hat in den Herbstferien 2018 begonnen. Die Fertigstellung ist derzeit für die Herbstferien 2019 geplant. Künftig stehen dort bis zu 150 Plätze zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Rat am 14.12.2017 beschlossen, auch die Erweiterung der OGS Lambertischule zeitlich zu forcieren. Die ersten Entwurfspläne wurden mit den Schul- und OGS-Leitungen besprochen und im Fachausschuss vorgestellt. In 2019 wird das VGV-Verfahren durchgeführt. Die Bauarbeiten sollen zu den Sommerferien 2020 beginnen.

Schule	SchülerInnen								
	18/19	17/18	16/17	15/16	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11
LambertiS	93	98	93	90	75	76	72	72	71
MarienS	105	103	103	101	91	78	79	73	72
von-Galen-S	49	43	39	39	30	32	27	23	25
Gesamt	247	244	235	230	196	186	178	168	168

Der laufende Betrieb der Offenen Ganztagschule wird vom Land NRW in 2018/19 mit einem Zuschuss von 1.085 €/Kind/Jahr (für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf 2.188 €/Kind/Jahr) gefördert. Der Landeszuschuss beträgt für 2018/19 rund 285.000 €.

Hinzu kommt ein Landeszuschuss von 30.000 € für ergänzende außerunterrichtliche Angebote an den 4 Grundschulstandorten (Frühbetreuung, Schule von 8 bis 1, Hausaufgabenbetreuung). Daneben tragen einkommensabhängige Elternbeiträge und ein Eigenanteil der Stadt Ochtrup zur Gesamtfinanzierung der Betriebsausgaben der OGS bei.

Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion)

Seit dem Schuljahr 2014/15 können Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf wählen, ob ihre Kinder an einer allgemeinbildenden Schule gemeinsam mit Schülern ohne Beeinträchtigung unterrichtet werden oder eine Förderschule besuchen (Rechtsanspruch). Um der Nachfrage der Eltern nach Beschulung im gemeinsamen Unterricht gerecht zu werden und das entsprechende Angebot im Bereich der Sekundarstufe I zu erweitern, wurde ab dem Schuljahr 2017/18 die Städt. Realschule als Ort des gemeinsamen Lernens gemäß § 20 Abs. 5 Schulgesetz NRW neu festgelegt.

Weitere Orte des gemeinsamen Lernens waren zuvor bereits die Lambertischule, die Marienschule und die Städt. Gemeinschaftshauptschule Ochtrup. Die anderen Schulen in Trägerschaft der Stadt Ochtrup leisten bei Bedarf eine sonderpädagogische Förderung als Einzelintegration. Insgesamt werden im laufenden Schuljahr 2018/19 nach den Meldungen der Schulen für IT NRW 112 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den 6 allgemeinbildenden Schulen in Ochtrup beschult.

Auch die Beschulung und Sprachförderung der vielen zugewanderten Kinder gelingt. Alle Schulen hatten sich in den letzten Jahren dieser Herausforderung gestellt. Nach dem Rückgang der Flüchtlingszahlen seit 2016 bestehen im Schuljahr 2018/19 noch DaZ-Sprachfördergruppen an der Haupt- und Realschule sowie an der Lamberti- und Marienschule. Darüber hinaus wurde in den Sommerferien 2018 erstmals für Grundschulkindern ein Intensiv-Feriensprachkurs angeboten.

Schulsozialarbeit

In Gymnasium und Realschule wird bereits seit einiger Zeit (jeweils mit einer halben Personalstelle) Schulsozialarbeit angeboten. In der Hauptschule steht dafür eine volle (Lehrer-)Stelle zur Verfügung.

In den 3 Grundschulen war in 2017 die Einrichtung von Teilzeitstellen für die Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2018/19 beraten und entschieden worden. Seit dem 01.11.2018 ist eine ¼-Stelle für Schulsozialarbeit an der von-Galen-Schule eingerichtet. Die Besetzung von je einer halben Personalstelle für Schulsozialarbeit an der Lamberti- und Marienschule kann voraussichtlich im Februar/März 2019 erfolgen.

Digitalisierung der Schulen

Die Schulen im Schulzentrum wurden in 2018 an das Glasfasernetz angeschlossen, die WLAN-Ausleuchtung in den Schulgebäuden erheblich ausgebaut. Auch an den Grundschulen wurde in die WLAN-Ausleuchtung investiert. Deutlich aufgestockte finanzielle Mittel ab 2018 und überarbeitete Medienkonzepte der Schulen führten dazu, dass in allen 6 Schulen zusätzliche IT-Hardware angeschafft werden konnte (z. B. I-Pad-Sets, Whiteboards u. a.), die künftig die Voraussetzung für das digitale Lernen bildet.

Schulleitungen

An der Marien- sowie an der Lambertischule sind im Schuljahr 2018/19 die Konrektorstellen vakant. Trotz mehrmaliger Ausschreibung der Bezirksregierung Münster konnten die Stellen bisher nicht wieder besetzt werden.

VI. Kultur

Kindertheater

Das Konzept für die Aufführung von Kindertheater-Veranstaltungen wurde auch 2018 von einem ehrenamtlichen Team erfolgreich fortgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird durch einen Flyer beworben, private Sponsoren tragen zum Gesamterfolg bei. Neben den öffentlichen Aufführungen werden am Vormittag Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen geboten. Im Jahr 2018 wurden 5 Kindertheaterstücke mit insgesamt 15 Aufführungen gespielt. Die erneut meist ausverkauften Veranstaltungen wurden insgesamt von rd. 1.400 Kindern und Erwachsenen besucht.

Kammerkonzerte der Stadt Ochtrup

Im Rahmen der Kammerkonzertreihe fanden im Jahr 2018 wieder 6 klassische Konzerte in 9 Aufführungen auf Haus Welbergen und in der Villa Winkel statt. Dafür wurden hochklassige Künstler verpflichtet, die die gesamte Breite der Klassik präsentierten. Insgesamt haben rund 500 Gäste die Veranstaltungsreihe besucht.

Woche der Brüderlichkeit / Seebühnenkonzerte / Ochtruper Kulturtage / Reichspogromnacht / Volkstrauertag / sonstige kulturelle Veranstaltungen

Die Woche der Brüderlichkeit ist eine Veranstaltung des deutschen Koordinationsrates der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Sie wird seit 1952 zur Verbesserung des Dialogs zwischen Juden und Christen in Deutschland durchgeführt. Im März 2018 wurde in Ochtrup erneut eine entsprechende Veranstaltungsreihe angeboten. Die Gastrednerin der Auftaktveranstaltung war Christina Schulze-Föcking, damalige Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes NRW.

In einem weiteren Projekt in Zusammenarbeit mit dem Leistungskurs Geschichte des Städt. Gymnasiums wurde am 17.03.2018 auf dem Friedhof Oster zusammen mit einer Informationsstele ein Kunstwerk zum Gedenken an die Opfer von „Zwangsarbeit in Ochtrup“ in der NS-Zeit eingeweiht.

Daneben fanden in 2018 im Rahmen des Ochtruper Kultursommers 3 öffentliche Konzertveranstaltungen auf der Seebühne mit jeweils gutem Zuschauerzuspruch statt.

Ein Highlight im Stadtpark war Ende August 2018 das gemeinsam mit dem Kreis Steinfurt organisierte große Parkleuchten. Imposante Licht- und Musikkompositionen faszinierten Jung und Alt.

Die Majestäten der 15 Ochtruper Schützenvereine wurden am 22.09.2018 von Bürgermeister Kai Hutzenlaub in der Stadthalle empfangen.

Am 23.09.2018 fand unter Organisation zahlreicher Vereine das 2. Fest der Kulturen im Café Freiraum statt. Groß und Klein erfreuten sich an verschiedensten Angeboten sowie den kulinarischen Leckereien aus aller Welt.

Eingebettet in die seit mehr als 30 Jahren jeweils im November eines Jahres stattfindenden Ochtruper Kulturtage war auch die Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 09.11.2018. Weitere Veranstaltungen der Kulturtage waren 1 Ausstellung, 2 musikalische Lesungen, 2 Kabarettabende und 1 Operngala.

Bei der Veranstaltung zum Volkstrauertag am 18.11.2018 hielt Werner Scheipers vom Schützenverein Oster vor rund 400 Teilnehmern die Gedenkrede.

Städtepartnerschaften

Im Juni 2018 fand die Eröffnung des neu gestalteten Lambertikirchplatzes mit zahlreichen Gästen aus den Partnerstädten Valverde del Camino, Estaires und Wielun statt. Im August 2018 trafen sich Delegationen aus den Partnerstädten in Wielun/Polen, wo ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde.

Am Wochenende des 10./11.11.2018 wurde zusammen mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Städt. Gymnasiums die Partnerstadt Estaires/Frankreich besucht. Dort nahm die Delegation aus Anlass der Gedenkfeierlichkeiten zum 100. Jahrestag des offiziellen Endes des 1. Weltkrieges an feierlichen Umzügen teil und legte Kränze an den Gräbern von Gefallenen nieder. Daneben wurde eine Foto-Ausstellung besucht, die die Schrecken und Schicksale der Soldaten und Zivilbevölkerung im 1. Weltkrieg eindrucksvoll dokumentierte.

Töpfereimuseum

Das Töpfereimuseum blickt wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Mit Sonderaktionen wurde am Internationalen Museumstag, am Mühlentag, an verkaufsoffenen Sonntagen und auch am Kulturrucksackprojekt teilgenommen. Zusätzlich wurden Sonderausstellungen mit mehreren 100 Besuchern und zahlreiche Workshops für Kinder und Erwachsene organisiert.

Im Rahmen eines Sonderprojekts „Apokalypse“ in Kooperation mit dem „Münsterland e.V.“ konnten die Besucher des Museums darüber abstimmen, welches besondere Objekt bzw. Kulturgut virtuell „in die Zukunft geschickt“ werden soll. Mehrheitlich entschieden sich die Besucher für den von Kindern erstellten Museumsfilm, mit dem anderen Kindern die Frage „Was macht eigentlich der Töpfer“ anschaulich erklärt wird.

Kulturrucksack

Auch in 2018 wurden im Rahmen des landesweiten Projekts „Kulturrucksack“ besondere kulturelle Angebote für die Zielgruppe der 10- bis 14-jährigen Kinder und Jugendlichen aus Ochtrup unterbreitet. 18 kreative Projekte von Comic-Workshop bis Fotografie fanden statt, an denen rund 200 Jugendliche teilnahmen.

Über das Land NRW und die Volksbanken im Kreis Steinfurt wurden diese Projekte mit rund 6.600 € gefördert. Die Stadt Ochtrup steuerte einen finanziellen Eigenanteil in Höhe von rund 1.100 € dazu.

Stadtarchiv

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist die Übernahme und Bewertung von Altakten aus der Stadtverwaltung, den Schulen und städtischen Betrieben. Ergänzt wird die amtliche Überlieferung durch diverse Schenkungen aus der Bürgerschaft. Weiter ausgebaut wurden die Sammlungen des Stadtarchivs (Zeitungen, Bücher, Druckschriften, Fotos, Ortsliteratur, Plakate etc.). Fortgeführt werden konnte die durch das LWL Archivamt in Münster seit 2014 geförderte Entsäuerung von Aktenbeständen.

Beim kreisweiten Tag der Archive am 04.03.2018 in Wettringen präsentierte die Stadtarchivarin die Villa Winkel unter dem Motto „Kulturgut erhalten“.

Mit historischen Fotos und Informationen konnte zudem eine Pressereihe „Gebäude in Ochtrup früher/heute“ im Tageblatt für den Kreis Steinfurt unterstützt werden. Im Rahmen der seit 2013 mit dem Städt. Gymnasium bestehenden Bildungspartnerschaft wurden Facharbeiten geschrieben und konnte das Projekt der Oberstufenschüler zur „Zwangsarbeit im Dritten Reich“ abgeschlossen werden.

VII. Jugend und Sport

Kindergärten

Die 14. Ochtruper KiTa „De Lütten“ in Trägerschaft der K.I.T.A gGmbH aus Bad Bentheim konnte zum 01.08.2018 ihren regulären 5-gruppigen Betrieb im Neubau im neuen Baugebiet „Am Bahndamm“ (Schützenstraße) aufnehmen. Zuvor wurden ein Jahr lang die städtischen Räume der ehemaligen Fa. Uponor an der Prof.-Katerkamp-Straße als 3-gruppiges Provisorium genutzt.

Das Kreisjugendamt Steinfurt hatte darüber hinaus im Sommer 2018 im Rahmen der KiTa-Bedarfsplanung ab dem Kindergartenjahr 2019/20 einen weiteren zusätzlichen Bedarf für 4 KiTa-Gruppen ausgemacht. Gründe hierfür waren die in Ochtrup gegenüber dem Kreisdurchschnitt erhöhten U2-Nachfragequoten, aktualisierte Meldezahlen sowie die Einführung eines neuen Modells für die Bevölkerungsprognose.

Im Rahmen einer Trägerabfrage des Kreisjugendamts verblieben letztlich noch 3 Bewerber für eine 15. KiTa in Ochtrup. Der Rat der Stadt Ochtrup hat empfohlen, die Trägerschaft an die pme-Familienservice gGmbH aus Münster zu vergeben. Geplant ist zum Jahr 2019/20 in den städtischen Räumlichkeiten der ehemaligen Fa. Uponor an der Prof.-Katerkamp-Straße mit einem 3-gruppigen Provisorium zu starten. Zurzeit erfolgen die Planungen für die neue 4-gruppige KiTa, die zum Jahr 2020/21 den Betrieb aufnehmen soll.

Aktuell bestehen im Kindergartenjahr 2018/19 in Ochtrup 14 Kindertagesstätten von 7 verschiedenen Trägern mit aktuell 49 KiTa-Gruppen und rd. 900 KiTa-Plätzen (davon ca. 650 Plätze für Ü3- und ca. 250 Plätze für U3-Kinder). Hinzu kommt die U3-Betreuung in der Kindertagespflege einschließlich der Großpflegestelle mit zusammen rd. 40 angebotenen Plätzen.

Die U3-Versorgungsquote für die Stadt Ochtrup liegt gemäß aktueller Kindergartenbedarfsplanung in 2018/19 bei 48 %, die Ü3-Quote bei 100 %.

Sport

Aufgrund der Überführung der Fußballabteilung des SC Arminia Ochtrup in den neuen Verein FSV Ochtrup e.V. sowie der Fusion mit der Jugendfußballabteilung des FC Lau-Brechte bzw. der JSG Lau-Brechte/Weiner sind u.a. die Sporthallenzeiten neu verteilt worden. Da seitens des FSV Ochtrup e.V. Engpässe beim Hallentraining erwartet werden, wurden in diesem Zuge auch die Sportförderrichtlinien erweitert, so dass mit finanzieller Beteiligung der Stadt Ochtrup künftig auch die Nutzung von Sportstätten Dritter für Kinder möglich ist.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie des Büros freiraumplus Krefeld wurden in 2018 unter Berücksichtigung von demografischen Faktoren die Entwicklungsmöglichkeiten der Sportanlagen im Schul- und Sportzentrum untersucht. Vorstellbar und bedarfsgerecht sind danach die Ausweisung eines weiteren Großspielfeldes, die Umwandlung des Tennenplatzes in einen (Kunst-)Rasenplatz sowie die Errichtung einer weiteren 2-fach-Sporthalle für den Schul- und Vereinssport.

Die Westdeutschen Tischtennismeisterschaften fanden am Wochenende des 20.01.2018 - hervorragend von der Tischtennisabteilung des SC Arminia Ochtrup organisiert - statt. Ein Highlight, das am Wochenende 19./20.01.2019 seine Wiederholung findet, was ein starker Beweis für die Zufriedenheit des Verbandes mit den Gegebenheiten in Ochtrup und der perfekten Organisation durch den hiesigen Verein ist.

Am 03.03.2018 fand die 5. Ochtruper Sportlergala statt. Eingebettet in ein hochklassiges Rahmenprogramm wurden verdiente Ochtruper Sportler/innen geehrt.

Jugendparlament

Teilgenommen haben die jungen Leute an Rats- und Ausschusssitzungen. Auf Betreiben des Gremiums konnte ein neuer Bolzplatz neben der von-Galen-Schule Langenhorst gebaut und in 2018 eröffnet werden. Die Trampolinanlage im Stadtpark wurde auf Initiative des JPO erweitert. Im Dezember 2018 wurde das Jugendparlament Ochtrup zum 4. Mal neu gewählt. 11 Ochtruper Jugendliche bilden künftig das neue Gremium.

VIII. Wohngeld

Vergleich der Wohngeldberechnungen für die Jahre 2014 bis 2018

	<i>Jahr 2014</i>	<i>Jahr 2015</i>	<i>Jahr 2016</i>	<i>Jahr 2017</i>	<i>Jahr 2018</i>
Wohngeldberechnungen	343	332	385	406	420
davon: Mietzuschuss	288	274	317	338	356
Lastenzuschuss	55	58	68	68	64

Wohngeldbewilligungen	261	214	277	285	280
Wohngeldablehnungen	82	118	108	121	140

gezahlter Monatsbetrag im Durchschnitt bezogen auf die Wohngeldbewilligungen	132,46	148,31	183,37	191,20	173,72
---	--------	--------	--------	--------	--------

Gesamtwohngeld (Euro)	227.849,36	184.561,38	299.911,00	323.408,00	273.224,00
-----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Wohnungsbauförderung

Anträge auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung	44
Anträge auf Zinsermäßigung	3

IX. Jobcenter und Soziales

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II

Zum 1. Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zu einer neuen Leistung, dem Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt, im Sozialgesetzbuch II (SGB II) zusammengeführt.

Der Kreis Steinfurt hat durch die Optionsmöglichkeit nach dem Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 die in diesem Gesetz verankerte Möglichkeit wahrgenommen, ab 2005 originäre Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit in eigener Zuständigkeit durchzuführen. Hierzu zählen Vermittlung von Langzeitarbeitslosen sowie die Berechnung und Zahlbarmachung von Sozialleistungen (Arbeitslosengeld II). Die Aufgabe der Zahlbarmachung wurde auf die Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt delegiert.

Generell sind Personen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende anspruchsberechtigt, die erwerbsfähig sind, und die mit diesen in einer sogenannten Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen.

Der Anspruch richtet sich nach bestimmten Kriterien:

Regelleistung ab	01.01.2018	01.01.2019
für Personen, die alleinstehend oder alleinerziehend sind oder deren Partner minderjährig ist	416,00 €	424,00 €
Ehegatten u. Lebenspartner, die einen gemeinsamen Haushalt führen	374,00 €	382,00 €
Erwachsene, die weder einen eigenen, noch mit anderen Personen einen gemeinsamen Haushalt führen	332,00 €	339,00 €
Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	316,00 €	322,00 €
Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	296,00 €	302,00 €
Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	240,00 €	245,00 €
Tagessatz für Nichtsesshafte, Durchwanderer, Obdachlose	13,87 €	14,13 €

- Mehrbedarf
wird in bestimmten, gesetzlich geregelten Fällen für alle Personen der Bedarfsgemeinschaft gewährt (für Schwangere, Alleinerziehende, behinderte Menschen, die Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten, Bedürftige, die eine kostenaufwändige Ernährung benötigen, seit 01.01.2011 Mehrbedarf für Warmwasser)
- Kosten der Unterkunft und Heizung
Es werden die angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung erstattet.

- Befristeter Zuschlag
Einige erwerbsfähige Hilfebedürftige haben Anspruch auf einen befristeten Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld. Er wird gezahlt, wenn Arbeitslosengeld II innerhalb von zwei Jahren nach dem Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld gezahlt wird. Die Gewährung des Zuschlags wird jeden Monat neu geprüft.
- Anrechnung von Einkommen
Einnahmen werden auf den Bedarf angerechnet. Bei Arbeitseinkommen wird hiervon noch ein Freibetrag in Abzug gebracht. Generell zählen zum Einkommen alle Einkünfte in Geld oder Geldeswert.

Führt eine Person die Hilfebedürftigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbei, muss sie die geleisteten Zahlungen zurückerstatten.

Unter bestimmten Voraussetzungen müssen auch Erben eines ALG-II-Beziehers Leistungen zurückzahlen.

Die Entwicklung der ALG II-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezahlte Beträge
Juni 2011	521	1189	414.181,25 €
Dezember 2011	514	1146	396.666,18 €
Juni 2012	528	1186	421.763,09 €
Dezember 2012	508	1117	390.985,64 €
Juni 2013	529	1144	416.268,81 €
Dezember 2013	523	1152	425.783,33 €
Juni 2014	541	1199	450.797,60 €
Dezember 2014	565	1238	455.741,91 €
Juni 2015	585	1306	462.084,80 €
Dezember 2015	581	1294	454.413,49 €
Juni 2016	586	1294	489.919,16 €
Dezember 2016	593	1309	514.780,16 €
Juni 2017	626	1354	532.976,87 €
Dezember 2017	611	1352	520.935,07 €
Juni 2018	602	1351	522.811,56 €
Dezember 2018	572	1284	492.738,82 €

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung SGB XII

Hilfebedürftige Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder wegen einer bestehenden Erwerbsminderung auf Dauer ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Erwerbstätigkeit bestreiten können, haben Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Ein Antrag auf Prüfung ist bei der für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bei der Stadt Ochtrup zu stellen.

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben

- Personen, die die Altersgrenze erreicht haben und
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind,

sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreichend oder überhaupt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, sicherstellen können. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung setzen also voraus, dass Bedürftigkeit vorliegt.

Regelleistungen ab	01.01.2018	01.01.2019
Haushaltsvorstand und Alleinstehende	416,00 €	424,00 €
Zusammenlebende Ehegatten bzw. Lebenspartner	374,00 €	382,00 €
Haushaltsangehörige ab Vollendung des 18. Lebensjahres, die keinen eigenen Haushalt führen, weil sie im Haushalt einer anderen Person leben	332,00 €	339,00 €
Personen ab Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	316,00 €	322,00 €
Personen ab Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	296,00 €	302,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	240,00 €	245,00 €

Die Entwicklung der SGB XII-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezahlte Beträge
Juni 2015	212	239	99.996,18 €
Dezember 2015	225	257	108.666,58 €
Juni 2016	221	253	114.848,49 €
Dezember 2016	214	246	112.795,41 €
Juni 2017	233	266	122.228,00 €
Dezember 2017	228	265	119.491,84 €
Juni 2018	223	257	121.222,02 €
Dezember 2018	228	261	118.806,11 €

Asyl

Das Thema „Flüchtlinge“ hatte auch im Jahr 2018 einen hohen Stellenwert.

Der Schwerpunkt der Arbeit bezog sich auf die Betreuung der Geflüchteten, die sich bereits in Ochtrup aufhielten. Aufgrund der geltenden Wohnsitzauflagen waren das Ziel die Sicherstellung des Lebensunterhalts (Sozialamt), die Unterbringung (Ordnungsamt) und die Integration.

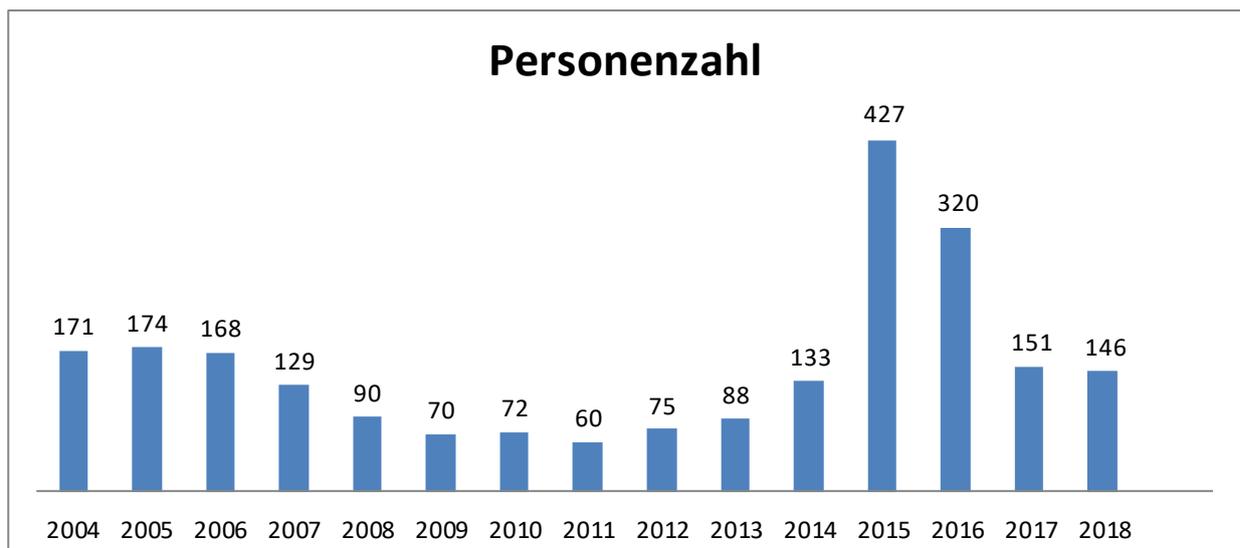
Ab September 2018 wurden der Stadt Ochtrup zur Erfüllung der Aufnahmequote durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge neue Flüchtlinge zugewiesen. Insgesamt waren dies 30 Personen (9 Einzelpersonen, 5 Familien mit 11 Kindern)

Des Weiteren hat die Stadt Ochtrup 6 ehemals unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMA), die im Laufe des Jahres volljährig geworden sind, aus den Ochtruper Jugendeinrichtungen zur Betreuung übernommen.

Durch den Abschluss von Asylverfahren ergab sich, dass nur noch eine geringe Zahl aus dem Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Rechtskreis des SGB II wechselte, weshalb diese in der nachfolgenden Statistik nicht mehr gelistet sind.

Wie sich die weitere Entwicklung im Jahr 2019 darstellen wird, ist nicht vorhersehbar, die aktuell in Ochtrup wohnenden Flüchtlinge werden aufgrund der nun geltenden Wohnsitzauflagen für längere Zeit durch den Fachbereich II betreut werden müssen. Eine wichtige Aufgabe wird die Kooperation und Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde des Kreises Steinfurt sein. Da die Zahl der bestandskräftig abgelehnten Asylsuchenden zunimmt, ist in diesen Fällen die freiwillige Ausreise vorzubereiten oder die Ausländerbehörde bei der Abschiebung zu unterstützen.

Entwicklung der Flüchtlingszahlen:



Die Stadt Ochtrup nimmt nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) die vom Land Nordrhein-Westfalen zugewiesenen Flüchtlinge auf und sorgt für deren Unterbringung. Diese Flüchtlinge erhalten finanzielle Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Regelleistung 2018 (AsylbLG)	Leistungen nach § 3	Leistungen nach § 2 (analog SGB XII)
Alleinstehende oder alleinerziehende Erwachsene	359,00 €	416,00 €
Ehe- bzw. Lebenspartner	323,00 €	374,00 €
Haushaltsangehörige Erwachsene	287,00 €	332,00 €
Kinder von Beginn 15. bis Vollendung 18. Lebensjahres	283,00 €	316,00 €
Kinder von Beginn 7. bis Vollendung 14. Lebensjahres	249,00 €	296,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	217,00 €	240,00 €

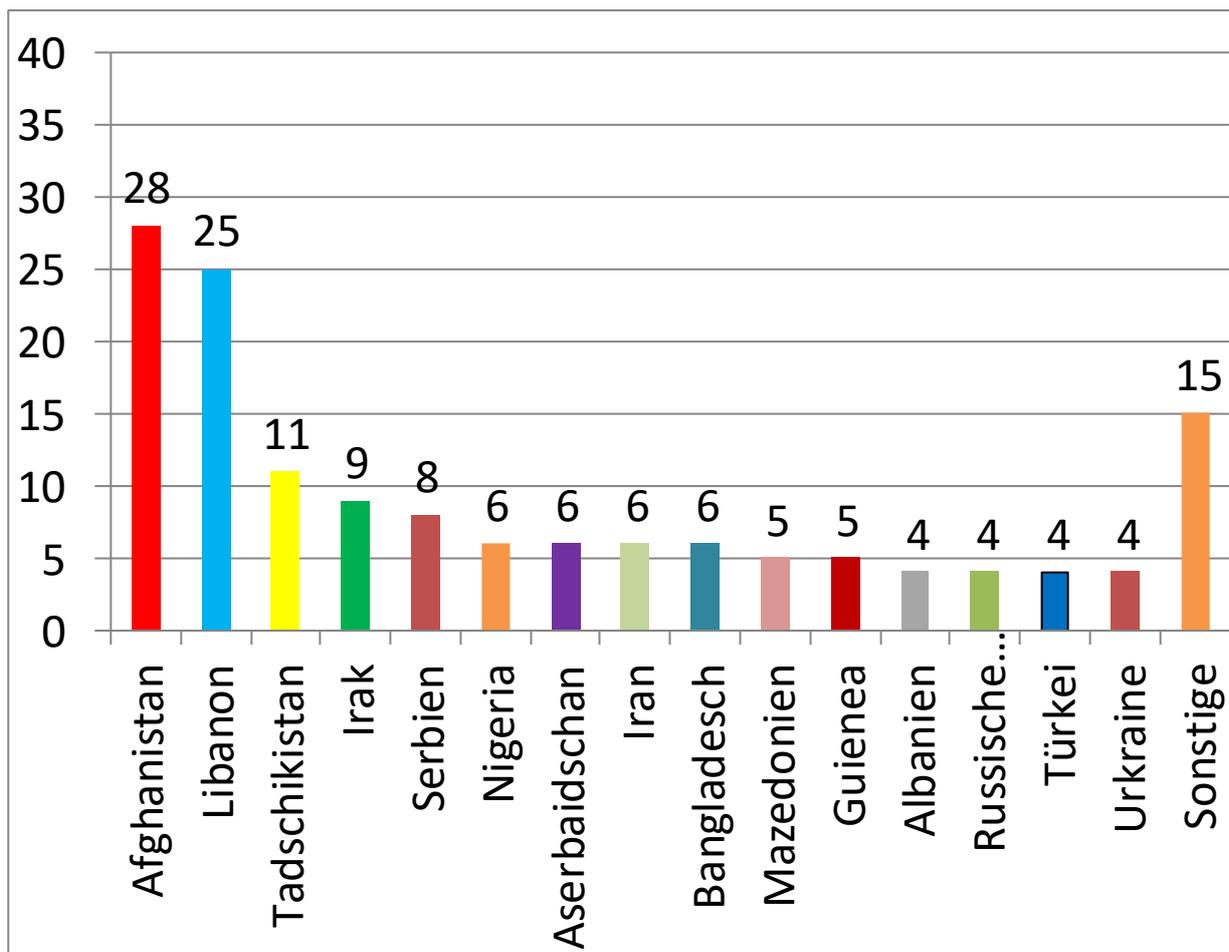
Zu den Grundleistungsbeträgen nach § 3 AsylbLG kommen Leistungen für Hausrat und Möbel, Unterkunft und Heizung, § 3 Abs. 2 S. 2 AsylbLG, die medizinischen Leistungen nach §§ 4 und 6 AsylbLG und ggf. Sonderbedarfe nach § 6 AsylbLG.

Auf Antrag werden zusätzlich erbracht:

- Neu einreisende Asylsuchende können eine Erstausrüstung mit dem notwendigen Bedarf an Kleidung in Form von Sachleistungen oder Gutscheinen beanspruchen (§ 3 Abs. 1 AsylbLG).
- Erstausrüstungen an Kleidung, Kinderwagen usw. bei Schwangerschaft und Geburt (§ 6 AsylbLG).
- Sonderbedarfe bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit (§ 6 AsylbLG).
- Kinder und junge Erwachsene haben Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe, z. B. Schulmaterial, Lernförderung, Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, Schul- oder Kitamittagessen, ggf. Fahrtkosten zur Schule, Mitgliedsbeiträge für Vereine usw. (§ 3 Abs. 3 AsylbLG i.V. mit § 34 f. SGB XII).
- Hausrat sind ebenfalls zusätzlich zu leisten (§ 3 Abs. 2 AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG haben gemäß § 2 AsylbLG nach einer „Wartefrist“ von 15 Monaten Anspruch auf Leistungen im Umfang des SGB XII, sofern sie ihre Aufenthaltsdauer nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben. Sie werden dann weitgehend Sozialhilfeberechtigten gleichgestellt. Daher werden diese Leistungen auch Analogleistungen genannt.

Herkunftsländer der Flüchtlinge



Bildungs- und Teilhabepaket

Seit dem 1. Januar 2011 haben Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien einen verbesserten Anspruch auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe und können zu diesem Zweck bei den zuständigen Stellen zusätzliche Leistungen beantragen.

Berechtigt sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Das Bildungspaket gilt für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Ausnahme sind die Leistungen zum Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit, die bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt werden.

Zum Bildungspaket gehören:

- Mittagessen für Kinder, die Kitas, Schulen oder Horte besuchen, an denen diese Einrichtungen regelmäßig warme Mahlzeiten anbieten,
- Lernförderung für Schülerinnen und Schüler, bei denen die Erreichung der wesentlichen Lernziele gefährdet ist und durch die Lernförderung die wesentlichen Lernziele voraussichtlich erreicht werden können,
- Teilhabe an Kultur, Sport und Freizeit für alle Kinder und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, das heißt zum Beispiel Mitgliedsbeiträge für den Fußballverein oder Teilnahmegebühren für die Musikgruppe,
- Teilnahme an Tagesausflügen, die von den Schulen oder Kitas organisiert werden,
- Teilnahme an mehrtägigen Ausflügen in Schulen und Kitas,
- Leistungen für den persönlichen Schulbedarf wie Stifte, Hefte, Wasserfarben oder den Schulranzen,
- Schülerbeförderung für Schüler, die die nächstgelegene Schule ihres gewählten Bildungsgangs (in der Regel ab Sekundarstufe I) besuchen. Voraussetzung ist, dass die Kosten tatsächlich erforderlich sind und nicht bereits von anderer Seite übernommen werden.

Rentenangelegenheiten

Neben vielen Rentenberatungen wurden folgende Anträge aufgenommen und bearbeitet:

1.	Rente wegen Erwerbsminderung	69
2.	Altersrenten	158
3.	Kontenklärung einschl. Rentenauskünfte, Kindererziehungszeiten	96
4.	Hinterbliebenenrente	84

Weiterhin wurden verschiedene Anträge auf Nachentrichtung von freiwilligen Beiträgen zur Rentenversicherung, auf Reha-Maßnahmen und Kfz-Beihilfen sowie eidesstattliche Versicherungen aufgenommen.

Im Wege der Amtshilfe wurden für verschiedene ausländische Rentenversicherungsträger Ersuche erledigt bzw. Anträge aufgenommen.

Kriegsopferfürsorge

Wer durch eine militärische oder militärähnliche Dienstverrichtung oder durch einen Unfall während der Ausübung des militärischen oder militärähnlichen Dienstes oder durch die diesem Dienst eigentümlichen Verhältnisse eine gesundheitliche Schädigung erlitten hat, erhält wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Schädigung eine Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Hier wurden verschiedene Anträge auf Hilfe in besonderen Lebenslagen, Winterbrand- und Weihnachtsbeihilfe, Altenhilfe, Pflegegeldleistungen nach dem BVG, Erholungsmaßnahmen, Rentabilitätsberechnungen, Angelegenheiten der Witwen-Versorgung, aufgenommen.

Schwerbehindertenangelegenheiten

U.a. sieht das Schwerbehindertengesetz wichtige Hilfen für Behinderte zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile oder Mehraufwendungen vor. Voraussetzung hierfür ist eine Feststellung des Grades der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz durch das Versorgungsamt. Hier wurden folgende Anträge aufgenommen und an den Kreis Steinfurt weitergeleitet:

Erst- u. Änderungsanträge	131 Anträge
Verlängerungsanträge	63 Anträge

X. Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ochtrup und der Stadtwerke Ochtrup

Seit der Novellierung der Kommunalverfassung NRW in 1994 sind alle Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern sowie alle Kreise verpflichtet, hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen.

Schwerpunkt der Tätigkeit ist es, an der Umsetzung des im Grundgesetz und in der Landesverfassung NRW verankerten Gleichstellungsgebotes im Alltag mitzuwirken, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern und bestehende Nachteile abzubauen. Dabei ist insbesondere auf die Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) und des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) zu achten.

Das Landesgleichstellungsgesetz – LGG (Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen) - wurde neu gefasst und durch den Landtag NRW am 14.12.2016 verabschiedet.

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt ihre Aufgaben als Querschnittsaufgabe wahr; insbesondere bezieht sich ihre Mitwirkung auf alle personellen, organisatorischen und sozialen Maßnahmen.

Die internen Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten ergeben sich u. a. aus den §§ 17, 18, 19 Abs. 1 und 19 a LGG; die externen aus der Kommunalverfassung NW. Daneben sind die Vorschriften des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) zu beachten.

Externe Handlungsfelder

Das Projekt „Berufe Begreifen“ der 9. Klassen der Haupt- und Realschule Ochtrup sowie des Gymnasiums wurde am 08.03.2018 in der Stadthalle in Ochtrup organisiert.

Die Berufswahlveranstaltung bietet den Jugendlichen Hilfestellung in der beruflichen Bewerbungsphase durch praktisches Erproben von Fähigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern sowie für die Vereinbarung von betrieblichen, freiwilligen Praktika oder zur ersten Kontaktaufnahme mit möglichen Arbeitgebern von Ausbildungsbetrieben.

Unter dem Motto „Transparenz gewinnt“ machte der Equal Pay Day am 18. März 2018 bundesweit auf die bestehende Lohnlücke für gleiche Arbeit von Männern und Frauen aufmerksam.

Weit verbreitete Realität in Deutschland ist immer noch, dass statistisch gesehen, die Frauen 21 % weniger verdienen als Männer bei gleicher Tätigkeit.

Nicht zuletzt deshalb wurde im Januar 2018 das Entgelttransparenzgesetz geschaffen, das Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten verpflichtet, ihre Gehaltslisten für alle Beschäftigten des Unternehmens offenzulegen.

Auch die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Steinfurt haben aus Anlass des bundesweiten Equal Pay Days am 17.03.2018 mit einem Info-Stand im DOC Ochtrup auf das Thema „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – Transparenz gewinnt“ aufmerksam gemacht.

Zu den externen Aufgaben gehören ebenfalls Beratungs-(Gespräche) mit Bürgerinnen und Bürgern. Hier geht es in der Hauptsache um die Mithilfe bei der Kontaktaufnahme zu anderen Behörden und Institutionen wie das Integrationsamt, das Versorgungsamt, die Bundesagentur für Arbeit, die Familien- und Elterngeldkasse oder die Pflegeberatungsstelle des Kreises, Beratung bei Vorliegen einer Schwerbehinderung und Beratung hinsichtlich des Bildungs- und Teilhabepaketes nach dem SGB II.

Interne Handlungsfelder

In ihrem verwaltungsinternen Aufgabengebiet wird die Gleichstellungsbeauftragte an allen Personal- und Personalentwicklungsmaßnahmen beteiligt. Außerdem ist sie an allen Angelegenheiten zu beteiligen, die Auswirkungen auf Frauen und Männer haben. Ziel dabei ist, bei kommunalem Handeln die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen und Männern stärker zu berücksichtigen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit in 2018 lag auf der Wahrnehmung der verwaltungsinternen Aufgaben wie die Mitwirkung bei Stellenausschreibungen, Einstellungen, Stellenbesetzungen, Ausbildung, Teilzeitbeschäftigung für die Bediensteten der Stadt Ochtrup und der Stadtwerke Ochtrup sowie Teilnahme an Jubiläums- und/oder Verabschiedungsfeiern von MitarbeiterInnen.

Fortbildungs- und/oder Infoveranstaltungen

Treffen der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Steinfurt am 30.01.2018 in Neuenkirchen, am 19.06.2018 in Rheine und am 04.12.2018 in Altenberge zum Gedankenaustausch über aktuelle Themen der Gleichstellungsarbeit.

Daneben fand eine Fortbildungsveranstaltung in den Räumen der Volkshochschule in Rheine statt.

Fachbereich III - Bauen, Planen und Umwelt

I. Bauverwaltung

Bauanträge, Bauvoranfragen

Bauanträge und Bauvoranfragen für gewerbliche Bauten, Gebäude im Außenbereich und Wohngebäude, die nicht innerhalb des Geltungsbereiches eines rechtskräftigen Bebauungsplans liegen, sind bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, dem Kreis Steinfurt, einzureichen. Da die Baugenehmigungsbehörde über die Zulässigkeit von Vorhaben nur im Einvernehmen mit der Gemeinde entscheiden kann, wurden im Jahr 2018 insgesamt 169 Bauanträge und -voranfragen vorgeprüft und an die Bauaufsichtsbehörde des Kreises Steinfurt weitergeleitet. Hiervon wurden durch den Kreis Steinfurt 134 positiv beschieden. Im Jahr 2017 wurden ebenfalls 169 Anträge abgegeben. Hiervon wurden 111 positiv beschieden.

Genehmigungsfreistellungsverfahren

Die Errichtung und Änderung von Wohngebäuden mittlerer und geringer Höhe, Stellplätzen und Garagen im Geltungsbereich eines Bebauungsplans bedarf keiner Baugenehmigung, wenn die Baumaßnahme im Einklang mit dem Bebauungsplan steht, die Erschließung gesichert ist und die Gemeinde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang der Bauvorlagen erklärt, dass das Genehmigungsverfahren durchgeführt werden soll. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 45 Anträge auf Genehmigungsfreistellung gestellt. Im Jahr 2017 wurden 44 Anträge abgegeben. Damit ist die Anzahl der eingereichten Genehmigungsfreistellungen ungefähr gleich geblieben.

Vorkaufsrechtsbescheinigungen

Sowohl im Jahr 2018 wie auch schon im Jahr 2017 wurden 133 Vorkaufsrechtsbescheinigungen ausgestellt.

Kommunalfriedhof

Folgende Bestattungen wurden durchgeführt:

	Jahr 2018	Jahr 2017
Erdbestattungen	18	19
Urnenbestattungen	29	26
Nutzung von Urnenkammern	12	10
Umbettungen	0	2
Umbettungen innerhalb des Kommunalfriedhofes	0	4

„Jung kauft Alt“

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 46 Anträge für das Programm „Jung kauft Alt“ gestellt. Hiervon entfallen 36 Anträge auf die laufende Förderung und 10 Anträge auf die Erstellung eines Altbaugutachtens.

Denkmalschutz

Für die unter Denkmalschutz stehende ehemalige Eisenbahnbrücke in Welbergen hat die Bezirksregierung Ende des Jahres 2018 Fördermittel für die Jahre 2018 und 2019 gewährt. Die mit der Sanierung beauftragte Fa. Pätzke, Hörstel, hat am 28.11.2018 mit der Sanierung begonnen.

Stellplatzsatzung und Stellplatzablösesatzung

Aufgrund der ab dem 01.01.2019 geltenden neuen Landesbauordnung hat die Verwaltung einen Entwurf einer Stellplatzsatzung einschließlich Richtzahlen für den Stellplatzbedarf und den Bedarf für Fahrradabstellplätze sowie den Entwurf einer neuen Stellplatzablösesatzung erarbeitet. Der Rat der Stadt Ochtrup hat diese Entwürfe in seiner Sitzung am 13.12.2018 als Satzungen beschlossen. Die Satzungen sind am 01.01.2019 in Kraft getreten.

II. Umwelt

„Ochtrup räumt auf 2018“

Dieses Jahr fand die traditionsreiche Abfallsammelaktion „Ochtrup räumt auf“ am 17.03.2018 statt. Ca. 200 Erwachsene sowie zahlreiche Kindergärten und Schulen sammelten den herumliegenden Abfall aus den Straßen und der Landschaft (insgesamt ca. 5,04 Tonnen). Wie in den letzten Jahren sind die Teilnehmerzahlen weitgehend unverändert. Unterstützt wurde die Aktion wieder durch die Fa. Getränke Kock und die Fa. Kockmann Verwertungszentrum, welche als Sponsoren mit im Boot waren.

Städtische Bäume

Die systematische Erfassung von städtischen Bäumen wurde auch im Jahr 2018 fortgesetzt. Beim Baumkataster steht zwar die Verkehrssicherungspflicht der Stadt im Vordergrund, die dabei bekannt werdenden Pflegenotwendigkeiten halten aber auch den Baumbestand langfristig gesund. In diesem Jahr wurden durch ein externes Büro insgesamt ca. 4.300 Bäume neu erfasst bzw. kontrolliert.

Weiterhin wurden in diesem Jahr durch externe Fachfirmen ca. 990 städtische Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gepflegt (u. a. Totholzentsorgung, Kronensicherungsschnitte etc.).

European Energy Award

Seit einigen Jahren ist die Stadt Ochtrup nun dabei: Im April 2015 wurde ihr erstmals der „European Energy Award“ (kurz: eea) verliehen. Dabei handelt es sich um ein europäisches Gütesiegel für energiebewusste Kommunen. Dem Zertifizierungsverfahren liegt ein Qualitätsmanagement zugrunde, mit dem die Aktivitäten der Kommunen erfasst, gesteuert und regelmäßig alle 3 - 4 Jahre überprüft werden. So musste auch die Stadt Ochtrup in diesem Jahr erneut unter Beweis stellen, dass sie wegweisende Initiativen in der Energie- und Klimaschutzpolitik ergreift.

Am 27.11.2018 fand in Ochtrup dafür ein ganztägiges externes Audit - ein „Klimaschutz-TÜV“ - statt. Auditor Peter Nathan vom TÜV Rheinland prüfte, inwieweit die Stadt Ochtrup in den letzten drei Jahren energiepolitische Maßnahmen umgesetzt und neue Projekte anvisiert hat. Zu den sechs Handlungsfeldern „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, „Kommunale Gebäude“, „Energieversorgung“, „Mobilität“ und „Interne Organisation“ sowie „Kommunikation, Kooperation“ stellten sich Mitarbeiter der Verwaltung und der Stadtwerke gemeinsam mit ihrem externen EEA-Berater Reiner Tippkötter den Fragen des Auditors. Zu den vorweislichen Klimaschutzmaßnahmen gehören u. a. die Gewinnung regenerativer Energien, bei der Ochtrup eine Vorreiterstellung hat, die Erarbeitung eines Energieleitbildes, laufend angepasste energetische Standards bei Baumaßnahmen und Sanierungen, die geplante Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzbeauftragten und vieles mehr. Bei einer Reihe von Projekten hat sich Ochtrup auch Initiativen des Kreises Steinfurt angeschlossen, so etwa bei der Förderung regionaler Erzeugnisse oder dem Ausbau von Radwegenetzen (Beispiel „Triangel“). Wichtig für die Prüfung waren nicht zuletzt Auswertungen der Energie- und Wasserversorgung sowie des Abwasserbetriebs. Insgesamt wurden 63,8 % Umsetzungsgrad erreicht.

Bodenlernstandort oder Qualitätsstandort Weiner Esch

Die Insektenhäuschen, die in Zusammenarbeit mit der Imker-AG der Hauptschule Ochtrup im Eschbeet nahe der Profilgrube aufgestellt wurden, erhielten Pflege: Das Nistmaterial für verschiedene Insekten wurde erneuert. Der Bodenlernstandort wurde mit einer Trockenmauer, die die Lehrlinge des Baubetriebshofes errichtet haben, aufgewertet, sodass weitere Lebens- und Rückzugsräume hauptsächlich für Kleinsäuger, Reptilien und Insekten geschaffen wurden. Die Pflege der Profilgrube organisiert zukünftig der Kreis Steinfurt. Es wird ein Landschaftsgärtner beauftragt, der im Frühjahr 2019 die Profilgrube grundsätzlich überarbeitet und danach die Pflege übernimmt.

Handyfotowettbewerb der Stadt Ochtrup

Mit dem Handyfotowettbewerb sollte der Frage nachgegangen werden, was für die Kinder und Jugendlichen zwischen dem 8. und 18. Lebensjahr „Natur“ ist. Die Antwortfotos, die von Mai bis Ende August 2018 eingeschickt werden konnten, waren zahlreich und vielfältig. Das aus den 28 eindrucksvollsten Motive und Perspektiven von der Ochtruper Natur erarbeitete MEMO-Spiel wird in der Geschäftsstelle der VWO zum Verkauf angeboten. Genau wie das Projekt werden diese MEMO-Spiele gut angenommen und finden positiven Zuspruch aus den Reihen der Bürger.

„Plant-for-the-planet“

Die Klasse 7D der Realschule beteiligt sich an dem weltweiten Pflanzprojekt „Plant-for-the-planet“. Es geht darum, der Klimaerwärmung nicht nur mit Worten sondern auch mit Taten zu begegnen. Es sollen Bäume gepflanzt werden. Die Klasse 7D hat Geld gesammelt, und die Stadt hat dieses Budget verdoppelt. Ende November 2018 fand die erste Pflanzung mit anschließender Angießaktion statt. Es wurden zwei Kirschbäume auf dem Gelände des Schulzentrums gepflanzt. Die nächsten Pflanzungen sind für das Frühjahr 2019 geplant und werden im Stadtgebiet realisiert.

Streuobstbestände als Kompensationsflächen

Die Streuobstwiese beim Bergfreibad wurde mit 12 Obstbäumen erweitert. Zusätzlich wurden Hecken nördlich und westlich der Streuobstwiese gepflanzt, um die Fläche noch stärker zu strukturieren (Erosionsverminderung und Windfang) und ökologisch aufzuwerten (höheres Lebensraumangebot). Südlich vom Baubetriebshof wurde Ende des Jahres auf einer Fläche von 2.300 qm eine neue Streuobstwiese mit 24 Bäumen angelegt.

Eichenprozessionsspinner

In diesem Jahr gab es aufgrund der Wetterbedingungen ein kreisweit extrem starkes Auftreten des Eichenprozessionspinners (*Thaumetopoea processionea*). Die Nester dieses Eichenschädlings sind nicht meldepflichtig.

Die brennhaarbewehrten Raupen können jedoch bei massenhaftem Auftreten gesundheitliche Probleme auslösen, sodass viele Meldungen von verunsicherten Bürgern eingingen. Alle Meldungen wurden digital erfasst und priorisiert. Da für die Beseitigung der Nester der Grundstückseigentümer verantwortlich ist, wurden privaten Grundstückseigentümern die Kontaktdaten der Spezialfirmen weitergegeben. Befallene Bäume auf städtischen Grundstücken wurden durch ein spezialisiertes, privates Ochtruper Unternehmen flächendeckend abgesaugt. Bis die Nester entfernt werden konnten, wurden befallene Bäume größtenteils mit Absperrband und Hinweisschildern gekennzeichnet.

Bioabfallkontrollen

Am 13. Juni 2018 wurde bei einer Kontrolle im Kompostwerk in Saerbeck zum wiederholten Male festgestellt, dass in Ochtrup die Fehlwurfquote beim Bioabfall mit 9,9 % sehr hoch ist. Nicht zuletzt deshalb wurden die Bioabfallbehälter Mitte September durch ein externes Unternehmen kontrolliert. Diese Kontrolle hat im Ergebnis bestätigt, dass es zu zahlreichen Fehlwürfen kommt. Durch die Markierung der falsch befüllten Tonnen sollten die Bürger aufmerksam gemacht werden. Jetzt soll der neu gestaltete Abfallplaner für 2019 einen wichtigen Beitrag zur Information der Bürgerinnen und Bürger leisten, was in die Biotonne geworfen werden darf. Außerdem behält sich die Stadt Ochtrup auch für die Zukunft weitere Bioabfallkontrollen vor.

Stauklappe Langenhorst

Aufgrund technischer Probleme wurde die Stauklappe in der Vechte in Langenhorst im Oktober 2018 von der Firma Maier ausgebaut und zur Reparatur in den Betrieb gebracht. Nachdem die Klappe gereinigt und der Rost entfernt waren, wurde jedoch festgestellt, dass die Wände stellenweise so dünn waren, dass eine Reparatur nicht mehr sinnvoll ist und eine neue Klappe hergestellt werden muss.

Wenn das Wetter mitspielt, werden die neue Stauklappe und die dazugehörige Steuerung und Hydraulik im Februar 2019 eingebaut.

Hochwasserschutz Langenhorst/Welbergen

In der gemeinsamen Sitzung des Rates und des Ausschusses für Umweltangelegenheiten am 27.01.2016 wurde beschlossen, die im Rahmen des Hochwasserschutzes untersuchte Variante „Neue Vechte“ umzusetzen. Da die notwendigen Flächen für diese Variante durch die Verwaltung nicht erworben werden konnten und die Maßnahme ohne diese Flächen nicht umsetzbar ist, wurde erneut das Gespräch mit der Bezirksregierung Münster gesucht.

Von der Verwaltung wurde vorgeschlagen, die im Rahmen der Untersuchung als zweitbestbewertete Variante - die Variante „Umgehungsgerinne“ - umzusetzen. Die Bezirksregierung erklärte, dass sich dadurch ggf. die Förderquote verringern könnte, da eine nicht so hohe ökologische Durchgängigkeit wie bei der Variante „Neue Vechte“ gegeben ist.

Um die Umsetzung der Maßnahmen vor Langenhorst vorzubereiten, hat die Verwaltung zwischenzeitlich Gespräche mit Eigentümern von Flächen vor Langenhorst geführt. Ausnahmslos würden die Eigentümer die Flächen für den Hochwasserschutz zur Verfügung stellen. Die Verwaltung hat daraufhin eine Aufstellung mit voraussichtlichen Kosten sowie den Förderantrag für den Erwerb der Flächen an die Bezirksregierung Münster gestellt. Die Prüfung des Antrags dauert an. Sobald der Zuwendungsbescheid eingegangen ist, wird die Verwaltung die weiteren Schritte für die Umsetzung der Maßnahmen vor Langenhorst einleiten und die Grundstücke erwerben bzw. die Gestattungen einschließlich notwendiger Dienstbarkeiten vertraglich vereinbaren.

Die Verwaltung wurde in der Ratssitzung am 13.12.2018 beauftragt, die Umsetzung der Variante „Neue Vechte“ nicht weiter zu verfolgen und stattdessen die Variante „Umgehungsgerinne“ zu realisieren. Hierzu soll die Verwaltung die Beauftragung eines Fachbüros zur Erarbeitung der Genehmigungsplanung vorbereiten.

Weiterhin sollen die Grundstücksverhandlungen für das „Umgehungsgerinne“ fortgesetzt werden, um nötigen Grundstücke zu erwerben bzw. deren Nutzung zu sichern. Des Weiteren führt die Verwaltung die Gespräche mit der Bezirksregierung Münster bezüglich der Förderquote im Hinblick auf die Variante „Umgehungsgerinne“ fort.

III. Planungsabteilung

Bauleitplanung

Als Grundlage für eine geordnete städtebauliche Entwicklung dienen der Landesentwicklungsplan (LEP) und der Regionalplan Münsterland, aus denen der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Ochtrup sowie die rechtsverbindlichen Bebauungspläne entwickelt werden.

Im Jahr 2018 stellen sich die Planungsaktivitäten der Stadt Ochtrup wie folgt dar:

Folgende Bauleitpläne sind durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Ochtrup in Kraft getreten bzw. wirksam geworden:

- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. 9L „Baugebiet zwischen Vechte und Metelener Damm“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. 34 „Baugebiet Weilaut westlich der Schillerstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. 26 „Baugebiet zwischen Krummer Weg, Töpfer- und Brookstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. 56 „Baugebiet zwischen Gronauer- und Mühlenstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. 34a „Baugebiet Grüner Weg, Goethe-, Weilaut- und Schillerstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. 42L „Nordöstliche Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes Am Langenhorster Bahnhof“
- Bebauungsplan Nr. 45 „Westmoat“, Teilbereich I
- Bebauungsplan Nr. 81e „Baugebiet südöstlich der Rosenstraße und des Heimstättenweges“
- Bebauungsplan Nr. 15L „Baugebiet östlich des Schürkamps“
- Bebauungsplan Nr. 102 „Baugebiet zwischen Mozart- und Schubertstraße“
- 1. Änd. und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 80 „Umsetzung Rahmenplan van Delden“, Teilbereich I A
- 2. Änd. des Bebauungsplans Nr. 63 „Baugebiet westlich der Prof.-Gärtnerstraße“
- Bebauungsplan Nr. 103 „Baugebiet nördlich der Amselstraße“
- Bebauungsplan Nr. 100 „Baugebiet westlich und östlich der Amselstraße“
- Bebauungsplan Nr. 101 „Baugebiet nördlich des Postdammes“
- 1. Änd. und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 47 „Baugebiet südlich der Weilautstraße, zwischen Goethe- und Schillerstraße“
- 2. Änd. des Bebauungsplans Nr. 41 „Baugebiet zwischen Marien- und Kurze Straße“
- Bebauungsplan Nr. 81d „Baugebiet zwischen Rosenstraße und Heimstättenweg“
- 1. Änd. und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 83 „Baugebiet zwischen Gronauer Straße und Mohnstraße“
- 5. Änd. des Bebauungsplans Nr. 45L „Gewerbegebiet Am Langenhorster Bahnhof“
- Bebauungsplan Nr. 81b „Baugebiet östlich des Buschlandweges“
- 12. Änd. des Bebauungsplans Nr. 8 „Baugebiet Altstadt“

- 94. Änd. des Flächennutzungsplans im Bereich DOC
- 96. Änd. des Flächennutzungsplans im Bereich nördlich des Postdammes

Gestaltungsbeirat

Der Rat der Stadt Ochtrup hat in seiner Sitzung am 11.10.2018 beschlossen, einen Gestaltungsbeirat einzurichten. Inzwischen hat die Verwaltung den Entwurf für eine Satzung sowie eine Geschäftsordnung für den Beirat erarbeitet. Zurzeit werden Gespräche mit den in den Beirat zu berufenden Architekten geführt.

Gestaltungssatzung

Auf Basis eines Verwaltungsentwurfs ist ein Entwurf einer Gestaltungssatzung in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der ISG, der Fraktionen und der Verwaltung erarbeitet worden. Dieser Entwurf ist dem LWL, Amt für Denkmalpflege und dem Kreis Steinfurt zur Abstimmung, insbesondere im Hinblick auf denkmalpflegerische Belange, vorgelegt worden. Der Kreis Steinfurt hat keine Anregungen dazu gegeben. Über die Aufnahme der Anregungen des Amtes für Denkmalpflege ist in der Arbeitsgruppe diskutiert worden und der Entwurf der Satzung ist entsprechend aktualisiert worden.

Inzwischen sind die Planungen der Gastronomen zur Installation von auf Stützen stehenden Markisen rund um den Lambertikirchplatz und vor dem Irish Pub weiter ausgearbeitet worden. Entsprechende Änderungen sind in den Entwurf der Gestaltungssatzung eingearbeitet worden.

Der Entwurf der Satzung wird zurzeit in den Fraktionen beraten.

Werbeanlagensatzung

Die örtliche Bauvorschrift der Stadt Ochtrup über Außenwerbung ist von einer Arbeitsgruppe mit VertreterInnen der ISG, der Fraktionen und der Verwaltung überarbeitet worden. Der Inhalt des Entwurfes wurde hausintern mit dem Ordnungsamt abgestimmt und extern mit zwei Werbeagenturen und mit dem Kreis Steinfurt (Obere Denkmalbehörde und Bauaufsicht). Die Verwaltung hat den Entwurf auch anwaltlich prüfen lassen. Die entsprechenden Anregungen sind in den Entwurf eingearbeitet worden.

Der Entwurf der Satzung wird zurzeit in den Fraktionen beraten.

Leitlinien zur maßvollen Nachverdichtung

Ochtrup ist in Entwicklung, und die Nachfrage nach neuem Wohnraum nimmt weiter zu. Da eine Entwicklung im Außenbereich ausgeschlossen ist, muss eine Nachverdichtung des Innenbereiches erfolgen.

Hierzu ist ein Arbeitskreis, bestehend aus je einem Mitglied der Fraktionen, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Planen und Bauen, einer Vertreterin des Bauvereins sowie Mitarbeitern/innen der Verwaltung, gebildet worden, um gebietsgerichtete Leitlinien für eine maßvolle Nachverdichtung im Stadtgebiet von Ochtrup zu entwickeln.

Diese Leitlinien hat der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 17.05.2018 als grundsätzliche Orientierungshilfe beschlossen. Sie dienen der Formulierung städtebaulicher Ziele für eine maßvolle Nachverdichtung. Nach wie vor wird im Einzelfall bei der Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen die jeweilige städtebauliche Situation betrachtet.

Erweiterung des DOC

Die Erteilung der Genehmigung der 94. Änderung des Flächennutzungsplans sowie der Satzungsbeschluss zur 9. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 80 „Umsetzung Rahmenplan van Delden“, Teilbereich I A sind am 04.07.2018 bekanntgemacht worden. Mit diesen Bekanntmachungen ist die 94. Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam geworden und die 9. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 80 „Umsetzung Rahmenplan van Delden“, Teilbereich I A in Kraft getreten.

Inzwischen haben drei Umlandkommunen Normenkontrollanträge zur Feststellung der Unwirksamkeit des Bebauungsplans beim Oberverwaltungsgericht NRW gestellt.

Bauleitplanung zur Errichtung einer Feuerbestattungsanlage

Entsprechend des Beschlusses in der Ratssitzung am 22.02.2018 ist mit den Bauleitplanungen für die Realisierung einer Feuerbestattungsanlage begonnen worden, um im Rahmen des Verfahrens die benötigten Informationen für eine inhaltliche Bewertung zusammenzutragen.

Der Ausschuss für Planen und Bauen hat daher in seiner Sitzung am 19.03.2018 die Aufstellungsbeschlüsse der Bauleitpläne und am 09.10.2018 den Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange gefasst. Zurzeit wird die rechtliche Lage von einer Anwaltskanzlei geprüft.

Berichterstattung zur Lärmaktionsplanung Runde 3

Die Ergebnisse der Lärmkartierung der Runde 3 von 2017 zeigen, dass weniger als 50 Menschen durch Einwirkungen von Straßenverkehrslärm, der von Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen mit mehr als 3 Millionen Kfz/Jahr ausgeht, belastet sind. Die Aufstellung eines Lärmaktionsplans ist somit aufgrund geringer Betroffenheit entsprechend des RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Natur, Landwirtschaft und Verbraucherschutz nicht erforderlich.

Die Hauptverkehrsstraßen A31 und B54 verlaufen durch den Außenbereich des Stadtgebietes. Entlang dieser Straßen sind keine Wohnungen, Schulgebäude und Krankenhausgebäude mit Lärmeinwirkungen belastet.

Im Stadtgebiet von Ochtrup sind entlang der L 510 Gewerbegebiete ausgewiesen, im Bereich der Ortsdurchfahrt Langenhorst sind durch den Neuausbau die Fahrbahnbreiten verringert worden und somit durch die Senkung des Geschwindigkeitsniveaus auch Lärminderungen eingetreten. Hier sind nur vereinzelt Wohnbebauungen betroffen.

Auch im Bereich der L 582 sind nur vereinzelt Wohngebäude betroffen. Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanungen sind bereits Festsetzungen zum Immissionschutz (Schallschutzfenster) ausgewiesen. Zudem wird zurzeit der Kreuzungsbereich Gronauer Straße/ Bentheimer Straße zu einem Kreisverkehr umgebaut, so dass durch die Verstetigung des Verkehrs die Lärmeinwirkung gemindert wird.

Städtebauliche Entwicklung nördlich der Laurenzstraße

Zu den Entwicklungen nördlich der Laurenzstraße hat die Stadt Ochtrup mit den Investoren am 29.11.2018 einen städtebaulichen Vertrag geschlossen, so dass nun die erforderlichen Bauleitplanverfahren aufgestellt werden können.

Stadtentwicklung

Anschaffung und Installation einer Festbeleuchtung

Pünktlich zum Advent ist die Ochtruper Innenstadt aufgeleuchtet – mit einer neuen, erweiterten und energiesparenden Weihnachtsbeleuchtung. Insgesamt 16 Straßenüberspannungen mit 1.264 LEDs sind in der Bergstraße und in der Bahnhofstraße gemeinsam mit den SWO installiert worden und sorgen ab jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit für neuen Glanz in der Stadt.

Die neue Beleuchtung ersetzt die bestehende „in die Jahre gekommene“ Festbeleuchtung und soll in den nächsten Jahren abschnittsweise fortgesetzt werden.

Sanierungsgebiet

Auch in 2018 haben verschiedene Immobilieneigentümer das Angebot einer kostenlosen Bauberatung durch den von der Stadt beauftragten Architekten Rembert Becker, Münster, wahrgenommen. Es wurden Vereinbarungen über Modernisierungs- und/oder Instandsetzungsarbeiten zwischen den Eigentümern und der Stadt geschlossen sowie Bescheinigungen über abgeschlossene Arbeiten ausgestellt.

Kompetenzteam Innenstadt

Als ständiges Mitglied im „Kompetenzteam Innenstadt“ vertritt die ISG die Interessen der Innenstadtakteure und entscheidet gemeinsam mit weiteren Teilnehmern über die geplanten Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt.

Darüber hinaus stellt der Verein die privaten Mittel des Verfügungsfonds sicher. Dabei ist die ISG ein kompetenter Ansprechpartner für Politik und Verwaltung und wird in alle innenstadtrelevanten Fragen einbezogen.

In 2018 wurden mit den Mitteln des Verfügungsfonds die Installation einer zusätzlichen Informationsstele am Stüwwenkopp, die Anschaffung eines Spielgerätes im Bereich der Bastion auf dem Süd-/Westwall sowie die Installation des Informationsangebots „Culture Call“ unterstützt.

Audio-Informationssystem Culture Call

Seit Anfang Juni 2018 besteht die Möglichkeit, zu bestimmten Gebäuden und Plätzen der Innenstadt interessante Informationen und Geschichten per Telefon in deutscher (02553-73401) und niederländischer Sprache (02553-73402) abzurufen. An insgesamt sieben Informationsstelen im Stadtgebiet werden dafür entsprechende Nummern (11 - 16, 20 - 22) angebracht. Für Smartphone-Besitzer besteht die Möglichkeit, eine Audio- oder Textversion mit Hilfe eines QR-Codes oder mit dem Link www.cultureapp.com über das Internet abzurufen. Das Projekt wurde mit Städtebaufördermitteln und finanzieller Unterstützung der ISG Altstadt Ochtrup e.V. realisiert.

Radschnellverbindung F35, Enschede-Gronau-Ochtrup

Die Stadt Ochtrup beteiligt sich an den Planungen zum grenzüberschreitenden Radschnellweg F35 zwischen den genannten Städten. Um bis zur Realisierung weiter auf das Projekt aufmerksam zu machen, sollte unter Begleitung der Euregio im September eine Radtour auf der geplanten Strecke mit verschiedenen Aktionen in den drei Orten angeboten werden. Letztlich musste die Veranstaltung aufgrund personeller Verschiebungen in der Verwaltung der Euregio abgesagt werden.

Dorffinnenentwicklungskonzept Welbergen (DIEK)

„Welbergen 2030 – gemeinsam Zukunft gestalten“ unter diesem Motto stellten viele aktive Welbergener Bürgerinnen und Bürger während des letzten Jahres in vielen verschiedenen Veranstaltungen das Dorffinnenentwicklungskonzept für Welbergen auf. Anlässlich der Projektmesse am 1. Juli 2018 in der Alten Kirche wurden die Ziele und Projekte für die Entwicklung des Dorfes durch die Projektpaten der Öffentlichkeit präsentiert. Die kfd Welbergen organisierte ergänzend dazu ab 10.30 Uhr ein Dorfpicknick auf dem Dorfplatz.

In der Abschlussveranstaltung im September in der Gaststätte Sandmann zeigte das Büro planinvent die wesentlichen Ergebnisse des DIEK vor Ort auf, um im Oktober den Ausschuss für Planen und Bauen und den Rat zu informieren.

Aktuell wird der Entwurf des Konzepts zusammengestellt und anschließend der Bezirksregierung Münster zur Genehmigung vorgelegt.

Triangel - Das schnelle klimafreundliche Radwege-3-Eck

Der Kreis Steinfurt und seine Städte und Gemeinden verfolgen das Ziel, den Schutz des Klimas durch nachhaltige Mobilität zu fördern. Auf der Grundlage des „Masterplans klimafreundliche Mobilität“ und der Aufstellung eines kreisweiten Radwegekonzepts haben der Kreis Steinfurt und sechs Kommunen im Rahmen der Fördermaßnahme „Bundeswettbewerb Radverkehr“ das Projekt „Triangel - Das schnelle klimafreundliche Radwege-3-Eck“ entwickelt.

Mit Vertreter/innen der Kommunen Rheine, Neuenkirchen, Wettringen, Metelen, Steinfurt und Ochtrup wurde eine Projektskizze erarbeitet. Sie umfasst Maßnahmen zur Förderung des Alltagsradverkehrs, aber auch zur Stärkung des touristischen Radverkehrs, zwischen den genannten Orten. Das Klimaschutzkonzept Mobilität des Kreises Steinfurt findet ebenso Berücksichtigung, wie auch die Entwicklungsstrategie Steinfurter Land der gleichnamigen LEADER-Region. Damit ist sie integriert in ein verkehrsmittelübergreifendes Handlungskonzept.

Die im Mai 2018 beim Forschungszentrum Jülich eingereichte Projektskizze des Kreises Steinfurt ist laut Mitteilung des Landrates positiv bewertet worden. Der Kreis wurde anschließend aufgefordert, einen detaillierten, förmlichen Antrag vorzulegen. Der Umfang des Projektes beträgt 6,9 Mio. €, bei einer in Aussicht gestellten Förderung von 70 %. Der Eigenanteil von 30 % wird je zur Hälfte vom Kreis Steinfurt und den beteiligten Kommunen getragen.

Mit dem möglichen Förderbescheid wird ab Mai 2019 gerechnet.

Aktualisierung des Verkehrskonzepts

Die Aktualisierung des Verkehrskonzepts wurde aufgrund der Baumaßnahme zur Errichtung eines Kreisverkehrs an der Stadthalle auf Sommer 2019 (Fertigstellung der Baumaßnahme) verschoben.

IV. Hochbauabteilung

Sanierung Sportboden Sporthalle Lambertischule

In der Sporthalle der Lambertischule wurden im Jahre 2016 in einem ersten Bauabschnitt die Sanitär- und Umkleieräume auf der linken Gebäudeseite umgestaltet und saniert.

Im Jahr 2017 wurden sodann in einem zweiten Bauabschnitt die Sanitär- und Umkleieräume auf der rechten Gebäudeseite umgebaut und erneuert.

In diesem Jahr folgte die Sanierung des Sportbereichs in der Halle. Sowohl der Sportboden als auch der Prallschutz wurden erneuert. Des Weiteren wurden zwei neue Geräteraumtore eingebaut und zwei weitere im Bestand modernisiert. Die beiden Handballtore u. zwei Sprosswände wurden durch neue, modernere Geräte ersetzt.

Der Sportboden wurde sowohl aus konstruktiver als auch bauphysikalischer Sicht verbessert, sodass dieser auch den energetischen Anforderungen gerecht wird. Es handelt sich hierbei um einen flächenelastischen Boden mit elastischer Konstruktion u. PUR Beschichtung, die allen von den Nutzern der Sporthalle getätigten Sportarten zugutekommt.

Der Sporthallenbereich wurde außerdem mit einem frischen Anstrich versehen. Im Zuge der Sanierung ist die alte Leitungsführung der Dachentwässerung ebenfalls erneuert worden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 125.000 €. Die Kosten wurden zum Teil aus Fördermitteln des Kommunal-Investitions-Förderungsgesetzes gedeckt.

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Langenhorst

Am 04.01.2018 erteilte der Kreis Steinfurt die Baugenehmigung für die Errichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Langenhorst. Die Aufträge für die Erd- und Rohbauarbeiten wurden bereits in der Ratssitzung im Dezember 2017 vergeben, so dass am 01.02.2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte.

Im Laufe des Jahres wurden sodann alle weiteren Gewerke ausgeschrieben und in den jeweiligen Ratssitzungen vergeben.

Am 21.06.2018 waren die Bauarbeiten so weit fortgeschritten, dass das Richtfest gefeiert werden konnte. Zug um Zug wurde das Gebäude mit Fenstern und Türen verschlossen, so dass die Installateure im Inneren des Gebäudes beginnen konnten. Nach Putz- und Estricharbeiten begannen der Fliesenleger und der Trockenbauer. Parallel dazu wurde im September mit den Außenanlagen begonnen. Bis zum Ende des Jahres konnte im Inneren des Gebäudes die Heizung in Betrieb genommen werden, während außen bereits einige Flächen asphaltiert wurden.

Wenn die Witterung weiterhin frostfrei bleibt, können außen die Zufahrt und die Stellplätze gepflastert werden. Auch innen folgen als nächstes die Feininstallationen und die Vollendung der Fliesen-, Trockenbau-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten, so dass mit einer Fertigstellung bis Ende März zu rechnen sein sollte.

Schauräume Kommunalfriedhof

In den Jahren 2012, 2013 und 2014 sind die Flachdächer der Aussegnungshalle saniert worden. Im Jahr 2017 fand die Sanierung der Außenfassade des Turmes der Kapelle statt, und es wurden neue Türen mit Verglasung im Flur zu den Schauräumen eingebaut. Am Ende des Jahres 2018 wurde mit der Sanierung der einzelnen Schauräume begonnen. Die alten Klimageräte u. die Anlagentechnik werden durch neue, kompaktere Geräte ersetzt. Neue Fliesen, Elektroinstallationen mit Beleuchtung und Trockenbauarbeiten werden den Bestand erheblich aufwerten. Nach Abschluss der Arbeiten sollen die Räumlichkeiten sowohl für die Nutzung der Aufbahrung, als auch für die Abschiednahme und Trauer genutzt werden. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2019 geplant.

Die Kosten für die Sanierung der Schauräume liegen bei ca. 30.000 €.

Umnutzung des ehem. Hausmeisterwohnhauses Lambertischule, „neue“ Küche von-Galen-Schule

Nach dem Auszug der syrischen Familie aus dem ehemaligen Hausmeisterwohnhaus an der Lambertischule wurde dieses auf Grund von akutem Platzmangel an der Lambertischule selbst für verschiedene Betreuungsangebote umgenutzt. Hierzu wurde in den Aufenthaltsräumen ein neuer Bodenbelag eingebaut, und alle Wände und Decken erhielten einen neuen Anstrich. Aus Teilen der vorhandenen Lehrküche der Pestalozzischule wurde hier eine „neue“ Küche gebaut.

Weil das Haus schon früher für schulische Zwecke genutzt wurde, brauchte kein Nutzungsänderungsantrag gestellt zu werden, da die vorliegende Genehmigung noch gilt.

Da an der von-Galen-Schule in Welbergen ebenfalls der Bedarf für eine neue Küche festgestellt wurde und aus der vorhandenen Lehrküche der Pestalozzischule noch Teile zur Verfügung standen, konnte so auch in der Schule in Welbergen eine „neue“ Küche geschaffen werden.

Errichtung einer neuen Feuerwache in Ochtrup

Nach dem Ratsbeschluss für den Standort zum Neubau einer neuen Feuerwache in Ochtrup auf dem Grundstück der ehemaligen Pestalozzischule muss für die Vergabe der Planungsleistungen (Architektur, Freianlagen, Statik, Technische Gebäudeaustattung, Brandschutz usw.) ein europaweites Vergabeverfahren durchgeführt werden, da die Höhe der Honorare oberhalb der EU-Schwellenwerte liegen. Hierzu wurde in der ersten Jahreshälfte der Auftrag an das Büro Compar aus Dortmund erteilt, welches entsprechende Vergabeverfahren begleitet.

Am 21.09.2018 wurde das Ausschreibungsverfahren für die erforderlichen Planungsleistungen im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Zusätzlich wurde ebenfalls eine Anzeige in der lokalen Presse geschaltet.

Vier Bewerbungen von Planungsbüros sind innerhalb der Bewerbungsfrist bei der Stadt Ochtrup eingegangen, drei Büros wurden zu den Vergabegesprächen eingeladen. In diesen Vergabegesprächen können die Büros sich und ihre Arbeitsweise darstellen und ihr Honorarangebot vorstellen. Diese Vergabegespräche finden in Zusammenarbeit mit der Politik und der Feuerwehr am 17. Januar 2019 statt. Die Vergabe der Planungsaufträge ist für die 1. Ratssitzung im März 2019 vorgesehen, danach kann mit den Planungen begonnen werden.

Sanierung von zwei Vortragsräumen mit ansteigendem Gestühl Gymnasium

Im Gymnasium wurden im Jahr 2018 die beiden naturwissenschaftlichen Vortragsräume S002 und S007 mit einem fest eingebauten ansteigenden Gestühl saniert. Die vorhandenen Einbaumöbel und technischen Einrichtungen waren nach über 45 Jahren Nutzung marode und abgängig.

Alle vorhandenen eingebauten Möbel wurden zurückgebaut. Beide Räume erhielten jeweils ein fest eingebautes Lehrerpult mit Gas-, Strom- und Wasseranschluss für naturwissenschaftliche Versuche. Außerdem erhielt jeder Raum ein fest eingebautes ansteigendes Gestühl mit jeweils 35 Sitzen, bei denen der Abstand zwischen Tisch und Stuhl für mehr Sitzkomfort vergrößert wurde.

Die Durchführung fand in den Herbstferien statt. Neben den erforderlichen Sanitär, Gas- und Elektroinstallationen erhielten die Räume einen neuen Bodenbelag und einen Anstrich.

Die Kosten für diese Sanierung der beiden Räume beliefen sich auf ca. 65.000,- €.

Erweiterung der OGS Marienschule

In einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen und des Ausschusses für Bildung und Sport wurde am 29.01.2018 über die Entwurfsplanung zur Erweiterung der OGS an der Marienschule beraten und als Beschlussempfehlung für die Ratssitzung am 22.02.2018 gefasst.

Danach konnten der Abbruchartrag und der Bauantrag am 18.04.2018 beim Kreis Steinfurt eingereicht und im Anschluss mit der Ausführungsplanung begonnen werden.

Während der Sommerferien wurden vorbereitende Arbeiten durchgeführt. Die vorhandenen Versorgungsleitungen (Strom, Heizung, Telekom), die auf dem Dachboden des eingeschossigen WC-Trakts lagen, mussten vor dem Abbruch des Gebäudes in einen Versorgungsgraben außerhalb des Gebäudes verlegt werden. Weiter mussten vorübergehend Raummodule für zwei Klassenräume und die Toilettenanlage aufgestellt werden.

Parallel dazu wurden die Abbruch- und Rohbauarbeiten ausgeschrieben und die dazu gehörigen Aufträge in der Ratssitzung am 20.09.2018 vergeben.

Nach dem Eingang der Baugenehmigung am 28.09.2018 wurde mit Beginn der Herbstferien am 15.10.2018 zunächst mit den Abbrucharbeiten und dann mit den Rohbauarbeiten begonnen. Im Zuge der Erdarbeiten unterhalb der neuen Mensa wurde ein alter 30.000-Liter-Öltank im Erdreich entdeckt, der nicht aktenkundig war. Nach verschiedenen Untersuchungen des Erdreichs und der Tankfüllung wurde der Tank am 11.12.2018 entleert, gereinigt, ausgebaut und vorschriftsmäßig entsorgt. Um keinen Stillstand bei den Bauarbeiten zu erhalten, wurde zunächst mit den Erd- und Fundamentierungsarbeiten am Aufzug weiter gearbeitet. Parallel dazu wurden die Ausschreibungen für die technischen Gewerke und die Ausbaugewerke durchgeführt und die Aufträge in der Ratssitzung im Dezember 2018 vergeben. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Herbst 2019 vorgesehen.

Umzug „Miteinander e.V.“ ins ehemalige DRK-Heim

Nach dem Beschluss zum Verkauf des Gebäudes Bültstraße 19 (altes Sozialamt) galt es, für den Verein „Miteinander e.V.“ eine neue Bleibe zu finden. Hier wurden im ehem. DRK-Heim an der Piusstraße die Räumlichkeiten der früheren DRK-Geschäftsstelle im 1. Obergeschoss zu insgesamt vier Büros, einem Betreuungsraum für Kinder und einem Sozialraum umgebaut. Um die Kosten möglichst gering zu halten, wurden die Arbeiten größtenteils durch die Mitarbeiter der städtischen Schreinerei durchgeführt.

Sanierung Fenster Hauptschule und Heizungssteuerung Schulzentrum

Mit Förderbescheid vom 08. Oktober 2015 standen der Stadt Ochtrup nach dem Förderprogramm des Kommunal-Investitions-Förderungsgesetzes (KIFöG) für die Jahre 2016, 2017 und 2018 insgesamt ca. 435.000,- € für energetische Sanierungen von Bildungseinrichtungen als 90%-iger Zuschuss bei 10 % Eigenmitteln zur Verfügung. Ein großer Teil des Geldes ging in den Jahren 2016 - 2018 in die Sanierung der Sporthalle an der Lambertischule (ca. 165.000,- €) und 2017 die Sanierung der Heizung an der Villa Winkel (ca. 49.500,- €)

In den drei Jahren 2016 - 2018 fand die Sanierung von maroden Fenstern in der Hauptschule statt (ca. 167.600,- €) Hier konnten insgesamt 14 Räume und ein Treppenhaus mit neuen Alu-Fenstern und dazugehörigem Sonnenschutz ausgestattet werden. Die Sanierung soll abschnittsweise mit Eigenmitteln in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Für die Optimierung der Heizungssteuerung am Schulzentrum durch Einbau von effektiveren Pumpen und Drei-Wege-Ventilen wurden in den Jahren 2017 und 2018 aus dem Förderprogramm 53.000,- € verwendet.

Wohnhaus Schillerstraße 19

Das Wohnhaus an der Schillerstraße 19 wurde für die Vermietung von zwei Familien hergerichtet.

Im Erdgeschoss und im Obergeschoss wurden Wände in Trockenbauweise errichtet, um die bisher nicht benötigten Flächen optimal zu nutzen. Das Badezimmer im Obergeschoss wurde ebenfalls saniert. Durch weitere Arbeiten in dem Gebäude ist es nun möglich, das Objekt mit zwei Familien zu bewohnen.

V. Tiefbauabteilung

Umgestaltung Ortsdurchfahrt Langenhorst

Mit den Arbeiten zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Langenhorst hat die vom Landesbetrieb Straßen NRW beauftragte Firma Eurovia Teerbau GmbH aus Rheda-Wiedenbrück direkt nach Pfingsten 2017 begonnen. Nach einem Jahr Bauzeit konnte die Ortsdurchfahrt Pfingsten 2018 wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Ausbau der Vechtestraße

Im Jahr 2017 ist der Ausbau der Vechtestraße in Langenhorst und der Wirtschaftswegeabschnitt ab der Vechtestraße bis zur Splittersiedlung Welbergen fertiggestellt worden. Anschließend erfolgte im Jahr 2018 der verkehrsberuhigte Ausbau im Bereich der Splittersiedlung in Welbergen durch die Fa. Tuitjer GmbH & Co. KG, Mettingen.

Sanierung des Radwegs auf dem ehemaligen Bahndamm

Mit der Sanierung des ersten Teilabschnitts des Radwegs auf dem ehemaligen Bahndamm ist Anfang Dezember 2017 begonnen worden. Abgeschlossen wurde die Maßnahme - bis auf die noch ausstehende Auswechslung des Holzbelags auf der Brücke - Ende August 2018. Sobald die Witterung es zulässt, wird auch der Holzbelag erneuert. Für den zweiten Teilabschnitt (ab ehemaliger Eisenbahnbrücke bis Langenhorster Weg) hat die Bezirksregierung Münster aus Landesmitteln weitere Fördermittel gewährt. Die Ausschreibung der Maßnahme sowie der Beginn sind für 2019 vorgesehen.

Erneuerung von Brücken im Stadtpark

Da die Hauptträger der beiden Brücken am Stadtparkteich morsch waren, wurden die kompletten Brücken rechtzeitig zur Veranstaltung „Parkleuchten“ im August 2018 durch die Fa. Quappen Holzbau GmbH & Co. KG, Sögel, erneuert.

Ausbau von Stadtstraßen

Im Haushaltsjahr 2018 wurde der Straßenendausbau im Bereich des Stichwegs Eichendorffalle fertiggestellt. Mit dem Ausbau des Krümmen Wegs im Teilstück zwischen Lindhorststraße und Brookstraße wurde in der letzten Augustwoche begonnen. Mit den Arbeiten ist die Fa. Krabbe, Ochtrup, beauftragt worden. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen.

Ausbau von Wirtschaftswegen

Der Ausbau von Wirtschaftswegen im Jahr 2018 wurde von der Fa. Siering, Hopsten, von Mitte Oktober bis Mitte Dezember durchgeführt.

Neubau Kreisverkehr Stadthalle und Umgestaltung Berg-/Bültstraße

Mit den Arbeiten zum Neubau des Kreisverkehrs an der Stadthalle und der Umgestaltung der Berg-/Bültstraße hat die beauftragte Fa. Gieseke, Rheine, am 03.07.2018 begonnen. Seit dem 31.10.2018 ist dieser Kreuzungspunkt vollständig gesperrt. Die Arbeiten schreiten sehr gut voran. Die Berg-/Bültstraße ist bereits wieder befahrbar. Nach den Weihnachtsferien ist mit den Arbeiten am Westwall begonnen worden.

Herstellung von Stellplätzen Am Langenhorster Bahnhof

Die Herstellung von Stellplätzen Am Langenhorster Bahnhof ist Ende 2018 ausgeschrieben worden. Mit den Arbeiten hat die Fa. Gieseke, Rheine, Anfang dieses Jahres begonnen.

Ausbau der Augustin-Wibbelt-Straße

Der Auftrag zum Ausbau der Augustin-Wibbelt-Straße zwischen Gronauer Straße und Prof.-Katerkamp-Straße ist im Dezember 2018 der Fa. Garbe, Rheine, erteilt worden. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen.

Aufwertung Wallanlagen

Standort B: Neugestaltung Süd-/Westwall mit Bastion

Die Planung und Ausschreibung dieser Maßnahme wurde durch das Büro Lohaus+Carl, Hannover, ausgeführt. Die Firma Benning, Münster, erhielt nach der Submission im September 2017 den Auftrag für die Bauarbeiten. Die Arbeiten begannen am 02.11.2017 und endeten im Juni 2018. Die Abnahme erfolgte am 21.06.2018. Die erforderlichen Blockstufen, Mauersteine und Abdeckplatten aus Sandstein wurden durch die Firma Monser geliefert.

Die archäologische Begleitung der Baumaßnahme erfolgte durch die Firma denkmal3D, Vechta. Das Spielgerät wurde durch die Firma ghepetto, Bremen aufgestellt. Das Spielgerät wurde in der Zeit vom 02.05.2018 bis zum 08.06.2018 aufgestellt. Die Abnahme erfolgte am 21.06.2018.

VI. Baubetriebshof

Im Jahr 2018 sind vom Baubetriebshof neben den umfangreichen Pflege- und Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden, Straßen, Plätzen und öffentlichen Grünanlagen folgende Arbeiten durchgeführt worden:

Schnittmaßnahmen an öffentlichen Verkehrsflächen

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch im Jahr 2018 Wirtschaftswege, Wanderwege, Straßen und öffentliche Grünanlagen im gesamten Stadtbereich und in den Außenbereichen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit freigeschnitten.

Gefahrenbäume mussten in Langenhorst, in der Wester, an der Eichendorffallee, im Stadtpark, am Westwall, am Reitplatz, am Grünen Weg, am Bahnhof, in der Weiner und Oster und am Wanderweg von Ochtrup nach Wettringen, gefällt werden. Zudem wurden Schnittmaßnahmen an der Akazienstraße, am Westwall, an der Gronauer Straße, in Welbergen, an der Feldstraße, am Schützenweg, am Dieselweg, im Bergpark, am Alt Meteleiner Weg und an der Gellenbeckstraße usw. durchgeführt.

Pflanzmaßnahmen

Umfangreiche Nach- bzw. Ersatzpflanzungen der Grünanlagen im Stadtgebiet und in den Außenbereichen wurden in diesem Jahr durchgeführt, z.B. am Nienborger Damm, an der D.-Bonhoeffer-Straße, an der Kardinal-von-Galen-Straße, an der Alten Maate, Bergpark und im Stadtpark usw.

Die neu ausgebauten Straßen An den Wiesen und Vechtestraße, Welbergen wurden in diesem Jahr bepflanzt.

Nach dem Bau des Kreisverkehrs Gellenbeckstraße/Laurenzstraße wurden weitere Beete und Pflanzstreifen gerodet und neu mit Stauden bepflanzt sowie mit einer Mulchschicht aus feinem Splitt zur leichteren Pflege hergerichtet.

Spiel- und Bolzplätze, Schulen

Sobald die Witterung es zuließ, wurde die Rasenfläche am Bolzplatz Buschlandweg wieder eingesät und freigegeben. Am neuen Bolzplatz in Langenhorst wurden die Tore aufgebaut und auch dieser Platz für den Spielbetrieb freigegeben.

Am Kindergarten in Langenhorst wurde in Absprache mit der Leitung des Kindergartens eine Balkenwippe durch ein neues Federschaukelgerät ersetzt.

Von der von-Galen-Schule in Langenhorst und Welbergen wurden eine Bockrutsche sowie eine Nestschaukel gekauft, die in den Ferien vom Baubetriebshof aufgebaut wurden.

Auf dem Spielplatz Luise-Hensel-Straße wurden auf Wunsch der Anlieger Geräte für Kinder unter 7 Jahren bestellt und aufgebaut. Diese sollen, auch auf Wunsch der Anlieger, im kommenden Jahr ergänzt werden. Ebenso wurde schon zu Beginn des Jahres eine Kleinkinderschaukel auf dem Spielplatz Gauxbachweg in Welbergen aufgebaut sowie das zerstörte Sonnensegel erneuert.

Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Bastion steht jetzt wieder ein Spielplatz im innerstädtischen Bereich zur Verfügung.

Im Sommer musste ein Spielgerät auf dem Spielplatz an der Kuhweide aufgrund von rasch fortschreitenden Faulstellen an den Standpfosten gesperrt werden. Hierfür wurden umgehend neue Standpfosten bestellt und sollen nach der Lieferung vom Baubetriebshof eingebaut werden. Auch in Langenhorst, am Gosenkamp sowie an der Bahnhofstraße mussten nicht mehr sichere Spielgeräte abgebaut werden.

Auch in diesem Jahr mussten auf zahlreichen Spielplätzen der Spiel- und Fallschutzsand ergänzt bzw. ausgetauscht werden. Dieser Spielsand ist laut Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen mindestens einmal jährlich aus hygienischen Gründen auszutauschen, so dass hier für das kommende Jahr umfangreiche Aufgaben auf den Baubetriebshof zu kommen werden.

Aufgrund der Witterung in den letzten Wochen konnte der Ballfangzaun am Bolzplatz Rosenstraße bisher noch nicht durch eine Fachfirma erneuert werden.

Durch den Verkauf eines Teilgrundstückes des Spielplatzes an der Althorststraße werden auch hier Umbauarbeiten notwendig. Die bereits im Sommer bestellten Spielgeräte werden jedoch erst Anfang 2019 geliefert und sollen umgehend aufgebaut werden.

Die Minigolfanlage im Stadtpark wurde rechtzeitig zur vorgezogenen Saisonöffnung neu hergerichtet.

Sportanlagen

Im Sommer dieses Jahres wurden die Rasensportplätze am DRK-Jugendheim, in Langenhorst und im Sportzentrum durch eine Fachfirma in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof für die neue Saison hergerichtet.

Im Sportzentrum wurde die abgängige Sprecherkabine abgeräumt und am Fußweg vor dem Tennisplatz die Entwässerung verbessert. Für den Weltkindertag 2019 sollen im kommenden Frühjahr Zäune erneuert werden.

Straßenunterhaltung

Trotz des relativ milden Winters 2017/18 mussten zahlreiche Einsätze mit den Streufahrzeugen des Baubetriebshofs gefahren werden, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen, insbesondere auf den Schulwegen, zu gewährleisten. Hierbei hat sich die neue Ausrichtung der Strecken und Streubereiche bewährt und zu einer Senkung der Kosten und des Zeitaufwands geführt.

Im Frühjahr waren wieder zahlreiche Schäden an Straßen und Wirtschaftswegen sowie deren Banketten zu beheben.

Nach entsprechenden Vorarbeiten am Schotterparkplatz der Tennisanlage an der Schützenstraße wurde eine Oberflächenbehandlung aufgebracht. An den Wirtschaftswegen der Wester, Oster und Weiner wurde in Teilstücken eine ein- bzw. zweilagige Oberflächenbehandlung aufgebracht.

Wie schon in den Vorjahren wurden die Bankette im Außenbereich sowie die städtischen Grundstücke im Stadtgebiet vom Baubetriebshof gemäht.

Zahlreiche Bankette an Straßen und Wirtschaftswegen mussten auch in diesem Jahr zur Verbesserung des Regenwasserabzugs abgeschoben bzw. mit Schotter neu gesichert werden.

Wie in den vorangegangenen Jahren waren zahlreiche Gefahrenstellen auf Pflasterflächen und Gehwegen auch in diesem Jahr zur Vermeidung von Unfällen zu beseitigen.

Auch die wassergebundenen Wirtschaftswege in den Außenbereichen mussten in diesem Jahr überholt werden.

Gebäudeunterhaltung

- Bedingt durch die nach wie vor hohe Anzahl von Asylbewerbern, Flüchtlingen und anderen Personen, müssen die Schreiner zahlreiche Wohnungen und Unterkünfte vorbereiten und ausstatten.
- Für die Baumaßnahmen an der Marienschule bzw. den Abriss des alten Gebäudeteils waren ebenfalls umfangreiche Vorarbeiten zu leisten.
- Für die Dachentwässerung der Sporthalle an der Lambertischule wurden neue Kanalschlüsse hergestellt.

Sonstige Maßnahmen

- Für den Neubau der Feuerwache in Langenhorst wurden die Baumfällarbeiten durch die Feuerwehr selbst durchgeführt, so dass der Baubetriebshof nur noch das Holz zu beseitigen hatte.
- Nach dem Sturmtief „Friederike“ im Januar 2018 mussten zahlreiche Gefahrenstellen durch den Baubetriebshof beseitigt werden.
- Im Bereich der Feuerwache Ochtrup wurde eine Schotterfläche für einen Wohncontainer angelegt.
- Am Heimstättenweg wurden weitere Pflanzkübel aufgestellt.
- Der Radweg von Ochtrup nach Wettringen wurde nach dem Ausbau neu beschildert.
- Nach Fertigstellung des Kirchplatzes wurden hier zusätzliche Arbeiten vom Baubetriebshof durchgeführt

- Auch für das „Parkleuchten“ wurden umfangreiche Arbeiten durch den Baubetriebshof geleistet sowie die Anschlüsse der neuen Brücken im Park hergerichtet.
- Für den Neubau des Kreisverkehrs an der Gronauer Straße mussten zahlreiche vorbereitende und begleitende Arbeiten vom Baubetriebshof erledigt werden.
- Im Stadtpark konnten weitere Bänke auf Wunsch des Stadtparkvereins aufgebaut werden.
- Der Baubetriebshof unterstützte beim Ausbau der Stauklappe in Langenhorst.

Aufwertung des Ochtruper Stadtparks

Auf Beschluss der Ochtruper Politik wurde die Arbeitsgruppe „Aufwertung Stadtpark“ gegründet. Diese Gruppe bestand aus VertreterInnen der Verwaltung, der verschiedenen Fraktionen sowie aus VertreterInnen des Stadtparkvereins, der Interessengemeinschaft der Senioren und des Jugendparlaments. Insgesamt wurden drei Treffen durchgeführt und zahlreiche Ergebnisse/Maßnahmen gesammelt.

Stadtwerke Ochtrup

I. Situation

Das Bergfreibad Ochtrup wurde in der dritten Badesaison durch die Stadtwerke betrieben. Durch den „Jahrhundertsommer“ mit lang anhaltender Hitzeperiode und geringen Niederschlägen nutzten in der Zeit von Ende April 2018 bis zum Saisonende Anfang September 2018 84.383 Badegäste das Freibad. Im Vorjahr lag die Zahl bei 62.000.

Durch die Vielzahl der Sonnenstunden und weiteren PV-Eigenerzeugungsanlagenzubau sind die Energieeinspeisungen in das Stromnetz der Stadtwerke Ochtrup deutlich höher ausgefallen als im Vorjahr.

Der Stromverbrauch liegt bei etwa 112,8 Mio. kWh. Das ist geringfügig niedriger als im Vorjahr. Die genauen Energiemengen werden derzeit im Rahmen der Jahresendabrechnung ermittelt.

Im Stromnetz sind mit dem Einspeisemanagementsystem (für die Steuerung von Eigenerzeugungsanlagen) und in der Ausspeisung mit einer systematischen Begrenzung der Abnahmelasten (Strom- und Gasnetz) weitgehende Steuerungsmechanismen vorhanden, die die Übertragungsnetze bei einer Havarie (sprich: bei Netzengpässen) stützen. Hierzu kann u. A. eine kurzfristige Stromabschaltung ganzer Mittelspannungsstromkreise (Stadtteile mit oder ohne Gewerbegebiete) erforderlich sein. Eine Vorabinform an die betroffenen Anschlussnutzer findet dann aus Zeitgründen nicht statt. Dieses Szenario ist gesetzlich vorgeschrieben und daher alternativlos. Die notwendigen technischen wie auch organisatorischen Aufgaben werden weiterhin angepasst.

Der Gasmengendurchsatz liegt bei ca. 167 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von 2 Mio. kWh zu verzeichnen.

Die Rohwasserförderung lag im Jahr 2018 bei 1.358.150 m³. Dies ist eine Erhöhung um 2,55 % gegenüber dem Vorjahr. Die Niederschlagsmenge am Wasserwerk Offlum lag mit 610,2 mm deutlich unter den Vorjahreswerten. Hier ist anzumerken, dass der Sommer/Herbst 2018 durch fehlende Niederschläge extrem trocken war. Im Juli wurden 149.768 m³ sowie August 131.778 m³ Rohwasser gefördert. Dies entspricht einer Erhöhung von 26 % bzw. 15 % gegenüber den schon in den Vorjahren erhöhten Fördermengen. Die Wasseranreicherung aus der Vechte konnte in diesem Jahr mit einer Menge von 450.122 m³ erfolgen. Die Optimierung der Anreicherungsbecken wurde im Frühjahr 2018 abgeschlossen.

Das im Jahr 2015 eingeführte Energiemanagementsystem nach DIN 50001 wurde im Rahmen des ersten Zertifizierungsaudits wiederholt geprüft und die Anwendung der Norm bestätigt. Die notwendigen Auditaufgaben wurden bei den Stadtwerken erfolgreich geprüft, so dass die Verlängerung des Zertifikats den Stadtwerken erteilt wurde.

II. Versorgungsnetze

Die Leistungen im Rahmen des EEG sind nach wie vor bei den Stadtwerken Ochtrup ein großes Thema.

Trotz der angespannten Anschlusssituation hinsichtlich Eigenerzeugungsanlagen im Stromverteilnetz der Stadtwerke Ochtrup, besonders in den Außenbereichen Oster, Wester, Weiner und Langenhorst/Welbergen, konnten 26 neue PV-Anlagen ans Netz der Stadtwerke mit einer Gesamtleistung von 416,66 kW/p angeschlossen werden.

Leitungsverlegungen im Verteilnetz der Stadtwerke Ochtrup:

Insgesamt wurden 5,1 km Stromleitungen, 0,5 km Gasleitungen und 1,2 km Wasserleitungen verlegt. Schwerpunkt war der Kreisverkehr an der Gronauer/Bentheimer/Park- und Bergstraße. Durch Umlegung der Versorgungsleitungen außerhalb der Kreisverkehrsfahrbahn und deren Mittelinsel war in diesem Bereich die gesamte Versorgungsinfrastruktur neu aufzubauen. Durch die Umlegung der Versorgungsleitungen deutlich vor dem Straßenbaubeginn kam es durch Anpassungen der Ver- und Entsorgungsnetze zu keinerlei Bauverzögerungen. Somit konnte der Straßenbau reibungslos und zügig abgewickelt werden.

44 Transformatorenstationen wurden gewartet.

6 Niederspannungs-Freileitungsstrecken mit einer Gesamtlänge von 1.800 m und 700 m Mittelspannungs-Freileitung wurden in den Außenbereichen verkabelt.

An den GDRM (Gas-Druckregel- und Messanlagen) Stationen wurden die turnusmäßigen Wartungs- sowie Funktionskontrollen durchgeführt.

Zur Betriebssicherheit in der Gasversorgung wurden turnusmäßig mehr als 720 Gashausanschlüsse überprüft.

Mit den Instandhaltungsarbeiten in der Wasserversorgung wurden 355 Hydranten überprüft. Der Grundschutz in der Löschwasserbereitstellung wird damit gewährleistet.

Ca. 50 neue Wohn- und Gewerbeobjekte wurden mit Strom und Wasser und bei Bedarf auch mit Gas versorgt. Ausgetauscht wurden ebenfalls ca. 50 Strom-, Gas- und Wasseranschlüsse zur Erhöhung der Betriebs- und Versorgungssicherheit.

Turnusmäßig war das Gasrohrnetz in Ochtrup auf Dichtigkeit zu überprüfen. Im Niederdruckbereich wurden 83 km Gasverteilungsleitungen sowie 57 km Hausanschlussleitungen begangen, und im Mitteldruckbereich wurden 16 km Gasverteilungsleitungen sowie 6 km Hausanschlussleitungen begangen. Die 7 km langen Hochdruckleitungen wurden ebenfalls zweimonatlich kontrolliert.

Aufgrund der Bestimmungen des Eichgesetzes wurden 845 Strom-, 184 Gas-, 1.079 Wasser- und 30 Wärmemengenzähler ausgetauscht.

Verschiedenes

Die Stadtwerke führten umfangreiche Leitungsverlegearbeiten im Rahmen der Sanierung der Berg- und Bültstraße sowie des angrenzenden Kreisverkehrs durch. Die Infrastruktur für die Versorgung der umliegenden Wohn- und Geschäftshäuser wurde in großen Teilen erneuert.

Zusätzlich wurde die Straßenbeleuchtung erneuert und an die neuen Erfordernisse angepasst.

Für die Frühjahrs- und Herbstkirmes konnten die notwendigen Versorgungsanschlüsse in Strom und Wasser wie gewohnt eingerichtet werden.

Der Ausbau der Straßenbeleuchtung schreitet weiter in Richtung der energiesparenden LED-Technik voran. Allein im Jahre 2018 konnten 68 neue LED-Leuchten errichtet werden. Bei 189 Leuchten wurden vorhandene Leuchtkörper bestückt mit HQL-Lampen gegen neue LED-Leuchtenköpfe getauscht.

Im Rahmen der Standsicherheit wurden im Straßenbeleuchtungsnetz 452 Maste geprüft. Vier Maste waren nicht ausreichend standsicher und wurden gewechselt.

Im Ausbaugebiet für Lichtwellenleiteranschlüsse im Bereich Buschlandweg/An den Wiesen wurden acht weitere Privatkunden an das LWL-Netz der Stadtwerke angeschlossen. Sechs Privatkunden haben ihren LWL-Anschluss wieder gekündigt. Für fünf Gewerbekunden war es möglich, zusätzliche leistungsfähige Glasfaseranschlüsse einzurichten.

Die durchgeführten Netzwartungs- und Entstörungsmaßnahmen in allen Sparten der Versorgung konnten zur Zufriedenheit unserer Netzkunden abgewickelt werden.

III. Bergfreibad

Vor Beginn der Badesaison konnten am Bergfreibad turnusmäßige Instandhaltungsarbeiten an den Becken und technischen Anlagen vorgenommen werden. Das mobile BHKW (Blockheizkraftwerk) wurde nach dem Winterbetrieb in der Heizzentrale des Schulzentrum Ochtrup Ende März 2018 dort abgebaut und am Freibad zur Unterstützung der Heizanlage bis Anfang September 2018 betrieben. Danach erfolgte wieder der Umbau zur Heizzentrale Schulzentrum.

Das Kassensystem und das neue, barrierefreie Ausgangsdrehkreuz haben sich im dritten Betriebsjahr bewährt. Ein Kartenautomat wurde eingerichtet, der Zahlungen auch bargeldlos abwickeln kann.

Im vergangenen heißen Sommer konnten die 3 Schwimmmeister zusammen mit dem Kassenpersonal und den Beckenaufsichten den 84.383 Badegästen ausgiebiges Schwimm- und Badevergnügen ermöglichen. Wünsche an die Gastronomie wurden wie bisher am Kiosk erfüllt.

Aktivitäten wie das 24-h-Schwimmen, Tauchen, Zeltlager, Kinonachmittag für Familien sowie verschiedene andere Aktivitäten wurden für die Schwimm- und Badebegeisterten geboten.

Neben mehreren Schwimmkursen konnten in 2018 auch ca. 1.050 Schüler im Bergfreibad begrüßt werden.

Das traditionelle „Abschwimmen“ in ansprechender Atmosphäre wurde am Saisonende von den schwimmbegeisterten Badegästen gerne wahrgenommen.

IV. Abwasser

Kläranlage: Austausch der Umwälzpumpen im Schlammkreislauf Faul-turm

Im Rahmen des Energiemanagementsystems und der ständigen energetischen Optimierung der Kläranlage wurden die Umwälzpumpen für den Heizschlamm des Faul-turms detailliert untersucht. Im Ergebnis wurden die alten Aggregate durch moderne energiesparende frequenzgesteuerte Pumpen ersetzt. Gleichzeitig konnte die erforderliche Leistung zum Umwälzen des Schlammes verringert werden. Es ergibt sich ein Energieeinsparpotential von bis zu 40.000 kWh/Jahr. Demzufolge wird sich diese Investition in drei bis vier Jahren amortisieren.

Kläranlage: Erneuerung der Toranlage

Die aufgrund ihres Alters nicht mehr zeitgemäße Schiebetoranlage an der Klärwerkszufahrt wurde durch eine neue moderne Toranlage ersetzt, die sich automatisch nach kurzer Zeit wieder schließt, um so vor unbefugtem Zutritt zu schützen.

Kreisverkehr Stadthalle, Bentheimer Straße/Berg- und Bültstraße

Im Zusammenhang mit der o. g. Straßenbaumaßnahme wurden im Vorfeld und während der Straßenbauarbeiten diverse Kanalschäden beseitigt, zahlreiche Regenwasseranschlüsse erneuert und rund 60 m RW-Hauptkanal erneuert. Gleichzeitig wurden alle Schachtabdeckungen im Baubereich erneuert.

Kanalreparatur Krummer Weg

Parallel zum Straßenausbau Krummer Weg erfolgte die Reparatur einiger Kanalschäden im Baubereich. Hier sind insbesondere größere Schäden durch vorhandene Eichen zu erwähnen, deren Wurzeln in den Kanal eingewachsen sind.

Kanalsanierung Augustin-Wibbelt-Straße

Der Schmutzwasserkanal in der Augustin-Wibbelt-Straße wurde in geschlossener Bauweise mittels Inliner auf einer Länge von ca. 400 m saniert. Gleichzeitig wurden auch 19 Grundstücksanschlüsse mit einem Inliner ausgekleidet. Dies erfolgte im laufenden Kanalbetrieb bei nur geringfügiger Beeinträchtigung der Anwohner.

In einem nächsten Schritt wird in 2019 der Regenwasserkanal ab der Prof.-Katerkamp-Straße bis hinauf zur Gronauer Straße durch ein größeres und leistungsfähigeres Profil ersetzt. Hierdurch wird ein Engpass im Kanalnetz entschärft und gleichzeitig zusätzliches Stauvolumen für Starkregenereignisse geschaffen. Im Nachgang zum Kanalbau wird die Fahrbahnoberfläche durch die Stadt erneuert.

Kanalreparatur (Einzelschäden), Kanalspülung, Kanalinspektion

Im vergangenen Jahr wurden Tiefbauarbeiten zur Beseitigung von punktuellen Kanalschäden bzw. von einzelnen Kanalhaltungen an rd. 125 Stellen des Kanalsystems ausgeführt. Des Weiteren sind im Rahmen des Sanierungsprogramms für Schachtdeckel insgesamt rd. 105 Schachtabdeckungen saniert worden.

Die vorgeschriebene turnusmäßige Kamerabefahrung der Kanäle auf einer Länge von ca. 12,5 km wurde 2017 abgearbeitet. Hierbei identifizierte relevante Schäden wurden bzw. werden je nach Dringlichkeit im Nachgang beseitigt. Des Weiteren wurden im Rahmen der regelmäßigen Schachtinspektion ca. 250 Kanalschächte gescannt, um deren Zustand bewerten zu können, ohne in die Schächte einsteigen zu müssen. Dieses Verfahren hat sich bewährt und erhöht die Sicherheit der mit der Schachtinspektion betrauten Mitarbeiter.

Des Weiteren wurden rd. 2.200 Schächte kontrolliert und die Schmutzfänger gereinigt.

Abwasserbeseitigungskonzept

Das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Ochtrup wird derzeit durch ein Ingenieurbüro bearbeitet und im Frühjahr 2019 fertiggestellt.

Wehranlage Langenhorst

Die Wehranlage in Langenhorst wird derzeit umfassend im Auftrag der Stadt saniert. Bei den dazu erforderlichen technischen Abstimmungen und den umfangreichen Wasserhaltungsarbeiten im Rahmen der Ausführung sind die Stadtwerke Ochtrup stark eingebunden.